



## Hediger Dorfzitiq

Nächste Ausgabe (DZ 164):                    Erscheint Ende November 2017  
 Redaktionsschluss:                            **23. Oktober 2017** (Bitte beachten Sie, dass  
 sich der Redaktionsschluss gegenüber dem  
 ersten Terminplan vom November 2016  
 geändert hat, siehe auch Info-Mail vom  
 2. Februar 2017).

Beiträge für die nächste Nummer bitte an: [dorfzitiq@hedingen.ch](mailto:dorfzitiq@hedingen.ch)  
 Katrin Toggweiler, Fliederstrasse 9, 8908 Hedingen, 044 761 83 66

Redaktionsteam:                                Katrin Toggweiler (Leitung), Samuel Büchi,  
 Manuela Fusco, Jacqueline Grand, Corinne  
 Gysling, Rolf Studer, Andrea Zank

Illustrationen:                                 Monika Studer

Layout:    Katrin Toggweiler, [werbekueche.ch](http://werbekueche.ch)

Druck:     Albis-Offsetdruck

## INHALT

<b>Gemeinde</b>	Aus dem Gemeindehaus	4 - 6
	Urnengang vom 21. Mai 2017	7
	Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2017	8
	Weniger Wasser essen	9 - 11
	Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger	12
<b>Primarschule</b>	Aus der Primarschule	13
	Zur Pensionierung von Sylvia Hasler	14 - 15
	Klassenlager 6b	16 - 17
	Begabungsförderungs-Projekt Wasser	18 - 19
	Die neuen Kindergartenkinder	20
	Die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler	21
Die neuen Lehrpersonen an der Primarschule	22 - 24	
Neu im Schulsekretariat	25	

<b>Sekundarschule</b>	Lego Mindstorms-Tag	26 - 27
	Spendenbeitrag für Brasilianische Schulkinder	28
	Apéro für die Eltern	29
	Jahresbericht des Schülerparlaments	30 - 31
	Die neuen Lehrpersonen an der Oberstufe	32 - 33
<b>Bibliothek</b>	Bibliotheksbücher auf Reisen	34 - 35
<b>Reformierte Kirche</b>	Zu vermieten	36
	Konfirmationen 2017	37
	Chile a de Chilbi	38
	Musikalischer Abendgottesdienst	39
	Gemeindenachmittage 2017/2018	40 - 41
	Unser Kirchturm birgt so manchen Schatz	42 - 43
<b>Katholische Kirche</b>	Informationen der katholischen Kirchengemeinde	44 - 45
<b>Vereine</b>	Cevi: Bericht Pfingstlager	46 - 47
	Cevi: Bericht Sommerlager	48 - 50
	Jugi: Bericht Sportlager	51 - 53
	MVH: Premiere und Auftritte an bekannten Orten	54
	MR: Turnstunden im Schachen	55
	DTV: Leiterinnen fürs Geräteturnen gesucht	56
	Naturnetz: Herbstexkursion	57
	FVH: Kinoabend im Chilehuus	58
	GV: Tricky Niki mit Hypochondria	59
	GV: Räbeliechtliumzug	60
	GV: Gospelkonzert mit Christina Jaccard	61
	FVH: Advents-Bazar und Chranzwoche	62 - 63
	GV: Figurentheater für Kinder und Erwachsene	64
	Vollgashöckler	65
<b>Kreuz &amp; Quer</b>	Integrationsgruppe	66 - 67
	Contact Jugendförderung Bezirk Affoltern	68 - 69
	Ausbildungen bei der Spitex Knonaueramt	70 - 71
	Pro Senectute: Engagiert für ein selbstbestimmtes Alter	72
	Pro Senectute: Gehirntrainingskurs	73
	Jassen und Spielen im Herbst und Winter	74
	Bilder von Beat Kempf im Kultur Kubus	75
	Was wir schon immer wissen wollten über ...	76 - 77
	Bilderrätsel	78
<b>Gratulationen</b>		79
<b>Dorfkalender</b>		80

## Aus dem Gemeindehaus

### Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden

Der Gemeinderat hat die Termine für die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2018 bis 2022 festgelegt. Der erste Wahlgang findet am Sonntag, 15. April 2018, der zweite Wahlgang (sofern nötig) am Sonntag, 10. Juni 2018, statt.

### Gemeindepersonal

Etienne Hofstetter, Mitarbeiter des Werkhofs, hat die Gemeindeverwaltung per 31. Juli 2017 verlassen. Etienne Hofstetter hatte bereits seine Lehre beim Werkhof absolviert und blieb nach seinem Lehrabschluss im Jahr 2015 bei der Gemeinde Hedingen. Er verlässt die Stelle, um eine andere Herausforderung anzunehmen und seinen beruflichen Horizont zu erweitern.

In der Bibliothek am Trottenweg besteht seit rund zwei Jahren ein Café/Treffpunkt, in welchem jeweils am Samstagmorgen Getränke, Kuchen und Snacks angeboten werden. Dieses Café wird von Frau Regula Furrer aus Hedingen betreut, welche bisher mit einem auf zwei Jahre befristeten Aushilfsverhältnis angestellt war. Da das Café im Dorf sehr beliebt und aus der Bibliothek kaum mehr wegzudenken ist, hat der Gemeinderat beschlossen, Frau Furrer ab August 2017 mit einem Arbeitsspensum von 10% fest anzustellen.

Rachel Friis und Sandro Meili haben während den vergangenen drei Jahren in der Gemeindeverwaltung ihre KV-Lehre absolviert. Beide haben das Qualifikationsverfahren, wie der Lehrabschluss heute heisst, erfolgreich abgeschlossen. Während Rachel Friis ab August ihre Ausbildung mit dem Ziel Berufsmatura weiterführt, beabsichtigt Sandro Meili in die berufliche Praxis einzusteigen. Zunächst wird er aber Anfangs nächsten Jahres in den Militärdienst einrücken. An ihrer Stelle hat am 21. August 2017 Luciano Accorinti seine Lehre bei der Gemeindeverwaltung angetreten. Während der nächsten drei Jahre wird er sich zum Kaufmann Profil E ausbilden lassen.



### Neues aus der Feuerwehr

Das heute im Einsatz stehende Personentransportfahrzeug der Feuerwehr Hedingen ist 21 Jahre alt und genügt den aktuellen Sicherheitsanforderungen nicht mehr. So verfügt es zum Beispiel noch über quergestellte Sitzbänke, auf denen man sich nicht angurten kann, was insbesondere bei Ernstfalleinsätzen ein grosses Sicherheitsrisiko darstellt. Die Gebäudeversicherung des Kantons Zürich (GVZ) hat sich in einem Auswahlverfahren für den Ersatz des Fahrzeuges durch einen

Opel Movano entschieden. Die Kosten, inklusive Umbau zum Feuerwehrfahrzeug und entsprechendes Material, betragen brutto 80'000 Franken. Die GVZ subventioniert das Fahrzeug mit rund 35'000 Franken.

André Herrmann, der bisherige Stellvertreter des Feuerwehrkommandanten, hat aus beruflichen Gründen seinen Rücktritt auf Ende 2017 bekanntgegeben. An seiner Stelle hat der Gemeinderat den bisherigen Ausbildungschef der Feuerwehr Hedingen, Beat Schmid, zum Kommandant-Stellvertreter ernannt.

Ebenfalls auf Ende Jahr tritt Thomas Graf nach 22 Jahren als Fourier und Mitglied der Feuerwehrkommission zurück. Als neues Mitglied hat der Gemeinderat Frau Maria Nolfi ernannt, welche schon seit 12 Jahren Mitglied der Sanitätsgruppe der Feuerwehr ist.

### **Auslagerung der IT-Infrastruktur**

Im November 2016 hatte der Gemeinderat bereits grundsätzlich beschlossen, die IT-Infrastruktur der Gemeinde Hedingen ins Rechenzentrum RIO der Talus Informatik AG, Wiler bei Seedorf, auszulagern und der Talus ab 1. Januar 2018 auch den Betrieb und den Unterhalt der Gemeindeapplikationen NEST und Abacus zu übertragen. In der Zwischenzeit wurde die Planung vorangetrieben und so verfeinert, dass der Gemeinderat nun den konkreten Kredit bewilligen konnte. Für die Auslagerung wird mit einmaligen Kosten von rund 205'000 Franken gerechnet. Der Gemeinderat hat den Kredit als gebundene Ausgabe in eigener Kompetenz bewilligt.

### **Beitrag an die Integrationsgruppe Hedingen**

Aus dem Elternrat der Schule Hedingen ist in den vergangenen Monaten eine selbständige und unabhängige Integrationsgruppe Hedingen entstanden. Ziel der Integrationsgruppe, die heute aus rund 20 freiwilligen Personen verschiedenen Alters und verschiedener Herkunft besteht, ist es, die rund 25 asylsuchenden Personen, die sich zurzeit in Hedingen aufhalten, in verschiedenen Belangen zu betreuen und ihnen damit die Integration zu erleichtern. Dies geschieht unter anderem durch eine praktische Begleitung (Sprache, Hausaufgaben und andere Dinge des täglichen Lebens), kulturelle Anlässe und Austausch sowie die Vermittlung von Beschäftigungseinsätzen. Die Aktivitäten der Integrationsgruppe geschehen in engem Kontakt mit dem Fachbereich Asyl des Sozialdienstes Bezirk Affoltern.

Der Gemeinderat hat nun beschlossen, die Integrationsgruppe mit einem finanziellen Beitrag von 1'000 Franken zu unterstützen. Ausserdem werden sich die verschiedenen Verwaltungsabteilungen um weitere Beschäftigungsmöglichkeiten bemühen. Als ständige Vertretung der Gemeinde wird Samuel Büchi an den Sitzungen der Integrationsgruppe teilnehmen.

### **Leistungsvereinbarung Spitex Knonaueramt**

Seit Anfang 2013 besteht zwischen der Spitex Knonaueramt und der Gemeinde Hedingen eine Leistungsvereinbarung. In dieser ist geregelt, welche Dienstleistungen die Spitex Knonaueramt für die Gemeinde Hedingen anbietet und wie diese Dienstleistungen genau ablaufen. Da seit 2013 einige übergeordnete Vorschriften geändert haben, musste auch diese Leistungsvereinbarung überarbeitet und angepasst werden. Die neue Leistungsvereinbarung tritt am 1. Januar 2018 in Kraft.

### **Verlegung der Kanalisationsleitung Riedenbächli**

Im Zusammenhang mit dem privaten Bauprojekt an der Zwillikerstrasse unterhalb des Bahnübergangs muss die Kanalisationsleitung Riedenbächli verlegt werden, da sie durch ein privates Grundstück führt. Die Kosten von rund 250'000 Franken wurden durch den Gemeinderat als gebundene Ausgabe bewilligt.

### **Sanierung von Waldstrassen**

Die Holzkorporation Hedingen musste in diversen Wäldern rund um Hedingen die Waldstrassen sanieren. Die Kosten dafür betragen rund 158'000 Franken, woran der Kanton einen Beitrag von rund 47'000 Franken leistet. Die restlichen rund 111'000 Franken müssen aber von der Holzkorporation selber berappt werden. Auf ein entsprechendes Gesuch hin hat der Gemeinderat beschlossen, an diese Restkosten einen einmaligen Beitrag von 20'000 Franken zu leisten.

### **Gastwirtschaftspatente**

Folgende Personen erhielten eine Bewilligung für den Verkauf von gebrannten Wassern in Klein- und Mittelverkaufsbetrieben (besser bekannt als Gastwirtschaftspatent):

- Gerhard Mast, Restaurant Post (Erneuerung)
- Otto Dubach, Kiosk am Hedinger Weiher (Erneuerung)
- Ulrich Suter, Besenbeiz zum Kuhstall (Erneuerung)
- Michael Zaugg, Volg-Verkaufsladen

### **Einbürgerung**

Frau Lovillo Serrato Remedios, von Spanien, wurde unter dem Vorbehalt der Erteilung des Kantonsbürgerrechts sowie der eidgenössischen Einbürgerungsbewilligung ins Bürgerrecht der Gemeinde Hedingen aufgenommen.

### **Baubewilligungen**

Folgende Bauherrschaften erhielten eine baurechtliche Bewilligung:

- Urs und Anja Rinderknecht, für An- und Umbauten am Wohnhaus Grindelmatt 1
- Sabine, Bettina und Thomas Rinderknecht, für ein Mehrfamilienhaus an der Ismattstrasse 1
- Osmani Imran, für eine Garagenerweiterung und Ausbauten an der Widenacherstrasse 12

## Urnengang vom 21. Mai 2017

### Eidgenössische Vorlagen

#### Energiegesetz

Hedingen	Ja	59.2%	40.8%	Nein
Bund		58.2%	41.8%	

### Kantonale Vorlagen

#### Gesetz über die Kantonsspital Winterthur AG

Hedingen	Ja	56.6%	43.4%	Nein
Bund		46.5%	53.5%	

#### Gesetz über die Integrierte Psychiatrie Winterthur - Zürcher Unterland AG

Hedingen	Ja	59.3%	40.7%	Nein
Bund		48.8%	51.2%	

#### Volksinitiative «Mehr Qualität - eine Fremdsprache an der Primarschule»

Hedingen	Ja	40.0%	60.0%	Nein
Bund		39.2%	60.8%	

### Kommunale Vorlage

#### Umwandlung Zweckverband Sozialdienst Bezirk Affoltern in eine «Interkommunale Anstalt (IKA) KESB Bezirk Affoltern»

Hedingen	Ja	74.3%	25.7%	Nein
Bezirk		76.9%	23.1%	

## Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2017

An der Gemeindeversammlung der Politischen Gemeinde Hedingen (Einheitsgemeinde) vom 15. Juni 2017 waren 169 Stimmberechtigte anwesend, was einer Stimmbeteiligung von 6,7 % entspricht.

Das erste Traktandum war die Abnahme der Jahresrechnung 2016. Bei einem Aufwand von 20'798'771.60 Franken und einem Ertrag von 22'374'400.01 Franken schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von 1'575'668.41 Franken. Die Jahresrechnung wurde von den Stimmberechtigten ohne Gegenstimme genehmigt.

Neben der Jahresrechnung legte der Gemeinderat auch zwei Bauabrechnungen vor. Zum einen diejenige für die Renovation und Erweiterung des Mehrzweckgebäudes Schachen 7 über 2'953'864 Franken, zum anderen diejenige für die Dammansanierung Hediger Weiher in Höhe von 335'131.50 Franken. Beide Bauabrechnungen wurden ohne Gegenstimme abgenommen.

Beim vierten Traktandum wurde für die Gesamtrevision der kommunalen Richt- und Nutzungsplanung ein Kredit in Höhe von 210'000 Franken bewilligt (mit drei Gegenstimmen).

Zum Schluss wurde der private Gestaltungsplan «Areal Ernst Schweizer AG, Metallbau» ohne Gegenstimme angenommen.

Samuel Büchi  
Gemeindeschreiber-Stv.



## Weniger Wasser essen

In Lebensmitteln versteckt sich viel Wasser, das zur Produktion eingesetzt wurde. Die Menge dieses «virtuellen Wassers» variiert sehr und kann durch Kaufentscheidungen beeinflusst werden.

Wer sich für regionale und saisonale Produkte entscheidet, umweltverträgliche Landwirtschaftsformen ohne Bewässerung wählt und den eigenen Fleischkonsum steuert, verringert seinen Verbrauch an virtuellem Wasser. Dies ist Wasser, das zur Erzeugung des Lebensmittels eingesetzt wurde, aber nicht mehr in ihm enthalten ist, wenn es verkauft wird.

### Bewusstsein geht dem Handeln voraus

Wichtige Probleme bezüglich der Ressource Wasser sind beim Einkaufen nicht offensichtlich: Virtuelles Wasser, das zum Anbau und zur Herstellung verwendet wurde, ist dem Lebensmittel nicht mehr anzusehen. Dabei verschlingt die Bewässerung vieler Gemüse grosse Wassermengen. Die Produktion von Fleisch benötigt besonders viel Wasser. Aber welche Handlungsoptionen hat jeder Einzelne bei der Lebensmittelwahl, die Belastung der natürlichen Ressource Wasser zu verringern?

### Woher kommt mein Lebensmittel?

Durch den Entscheid für eine regionale Produktion verkleinern wir unseren «Wasser-Fussabdruck», den wir durch die landwirtschaftliche Produktion ausserhalb der Schweiz hinterlassen. Häufig findet diese in Ländern mit geringeren Niederschlagsmengen als in der Schweiz statt, die ohne Bewässerung nicht auskommen. Dies hat teilweise fatale Folgen. Zum Beispiel, wenn bei der Bereitstellung des Wassers der Grundwasserspiegel abgesenkt wird. Dies geht zulasten der lokalen Bevölkerung und kann dort der Umwelt schaden, zum Beispiel Feuchtgebieten sowie weniger tief wurzelnden Pflanzen. In der Schweiz dagegen werden nur sechs Prozent der Anbaufläche bewässert.

### Was esse ich (weniger)?

Sobald wir die Auswirkungen unseres Konsums auf die Ressource Wasser kennen, können wir bewusst entscheiden, was wir essen. Indem wir Fleisch- und Milchprodukte von Tieren aus der Region wählen, die mit Futter aus eigenen Ressourcen oder auf der Weide aufgezogen werden, begrenzen wir die Einfuhr von Tierfutter wie Soja. Häufig steht dieses mit Abholzungen und Bewässerung in Verbindung. Weltweit wird rund ein Drittel des Kulturlandes nicht zur Produktion von Lebensmitteln genutzt, sondern um Futter für Nutztiere sowie Biotreibstoffe zu produzieren. Die Produktion eines Kilogramms Rindfleisch benötigt 15 000 Liter virtuelles Wasser – zweimal mehr, als für dieselbe Menge an pflanzlichem Protein erforder-

lich ist, und es braucht zwanzigmal mehr Wasser für eine Kalorie aus Rindfleisch als für eine aus Getreide. Es spielt also eine Rolle, was ich esse, ob ich mich vorwiegend pflanzlich ernähre oder wie viele tierische Produkte ich verzehre.

### Weniger Wasser auf meinem Teller

Wer die Zusammenhänge kennt und sich der Auswirkungen bewusst ist, kann eher zum Handeln motiviert werden. Schon in den reinen Zahlen versteckt sich Erstaunliches (siehe Kasten am Schluss dieses Artikels). Wer weiss schon, dass so viel Wasser für ein einziges Kilogramm Rindfleisch benötigt wird, für Geflügel jedoch rund 3,8-mal weniger? Für die gleiche Menge einheimischen Getreides, wie zum Beispiel Weizen, wird gar nur ein Zwölftel der Wassermenge verbraucht.



### Meine Einkaufsliste zur Schonung der Ressource Wasser

Eine durch die Toolbox extra für die Wasserwirkungen zusammengestellte Einkaufsliste zeigt konkrete Handlungsoptionen:

- Ich bin mir beim Einkaufen der negativen und positiven Auswirkungen meiner Ernährung auf die Ressource Wasser bewusst.
- Ich wähle saisonale Schweizer Produkte aus biologischem oder integriertem Anbau.
- Ich reduziere meinen Fleischkonsum (Menge und/oder Anzahl der Mahlzeiten pro Woche) und bevorzuge Fleisch und Milchprodukte von Tieren, die auf Grünland weiden oder lokal produziertes Futter fressen.

- Ich wähle Gaststätten, die Produkte mit geringer Umweltbelastung anbieten.
- Ich konsumiere meine Lebensmittel, bevor sie verderben.

<b>Wasserverbrauch in der Landwirtschaft:</b>	<b>Wasserverbrauch für Produkte:</b>
<p>15000 Liter Wasser werden benötigt, um 1 kg Rindfleisch zu produzieren.            5500 Liter für 1 kg Schafffleisch            5000 Liter für 1 kg Schweinefleisch            4000 Liter für 1 kg Geflügelfleisch            2500 Liter für 1 kg Reis            1800 Liter für 1 kg Zucker            1300 Liter für 1 kg Weizen            1250 Liter für 1 kg Linsen</p>	<p>900 Liter Wasser werden benötigt um 1 kg Mais zu produzieren            8000 Liter für ein Paar Lederschuhe            2000 Liter für ein Baumwoll-T-Shirt            2400 Liter für einen Hamburger            200 Liter für ein Glas Milch            190 Liter für ein Glas Apfelsaft            185 Liter für eine Tüte Chips            170 Liter für ein Glas Orangensaft            140 Liter für eine Tasse Kaffee            135 Liter für ein Ei            120 Liter für ein Glas Wein            75 Liter für ein Glas Bier            70 Liter für einen Apfel            50 Liter für eine Orange            40 Liter für eine Scheibe Brot            35 Liter für eine Tasse Tee            25 Liter für 1 Kartoffel            13 Liter für 1 Tomate            10 Liter für 1 Blatt Papier</p>

Quelle: Zürcher Umweltpraxis (ZUP) Nr. 88, Juli 2017



## Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger

- Ankudinov Katherine und Malnati Claudio
- Bächtiger Marco
- Blanchet Elisabeth
- Bonandi Serena
- Bösch Fabian
- Bosshard Gregory
- Brodbeck Patricia
- Buccella Silvana
- Buholzer Monika und Meier Adrian
- Cacciapaglia Miho
- Calderaro Hedwig und Aurelio
- Çelik Büsra und Erdinc mit Roza
- Cornelisse Anthony
- De Lima Bruna
- De Lima Paula
- Frank Moreno
- Galamb Aniko
- Gallego García Victoria
- Geiger Mirko
- Girtanner Silvia und Gut Roger mit Flavio und Moritz
- Gisler Marion
- Helsen Erik
- Hepgüler Erdem
- Hidi Kinga Krisztina
- Jacob Sandra
- Keller Violetta
- Lilling Natascha
- Lüthi Ziena und Alfons
- Meienberg David und Langenegger Marcel
- Morandini Alessandra
- Patrone Riccardo
- Perez Amador Nathalie
- Picci Marcello
- Raimann Iris
- Reuteler Michael
- Schneider Jana und Reto mit Lilly und Nico
- Spiss Reto
- Theiler Markus
- Toski Shkreptinë
- Wijemuni de Zoysa Sunalie und Kouadio Aimé
- Zardini Harald

## Aus der Primarschule

Dieses Jahr traten 50 Kinder neu in den Kindergarten ein und 48 Kinder wechselten in die 1. Klasse.

### Jeder Schüler und jede Schülerin ist einzigartig

Wir machen uns zur Aufgabe, die Fähigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu entdecken und sie darin zu fördern. Die Freude und Sehnsucht der Kinder für das Lernen zu wecken, kann gelingen, wenn tragfähige Beziehungen, Vertrauen, Begeisterung und eine gute Atmosphäre vorhanden sind.

### Das Lernen ins Zentrum rücken

Lernen heisst auch Fehler machen. Lernen ist ein aktiver Prozess und harte Arbeit. Der bekannte Bildungsforscher John Hattie weist in seinen Studien nach, dass „je mehr Wissen und Können die Lernenden mitbringen, desto mehr sie aus unterrichtlichen Angeboten mitnehmen können“.

Die grosse Herausforderung der Schule besteht darin, den Unterricht an das Vorwissen und die Vorerfahrungen der Schülerinnen und Schüler anzupassen.



### Begabungs- und Begabtenförderung

Wir haben unser Angebot weiter ausgebaut. Neben den Klassenprojekten und den Beratungsstunden gibt es Impulsstunden, die im Unterricht neue Herausforderungen bieten. Neu übernimmt Isabelle Brehm die Beratungsstunden. Sie besucht deshalb den CAS „Integrative Begabungs- und Begabtenförderung“ an der Fachhochschule Nordwestschweiz.

Ueli Trindler  
Schulleitung Primarschule

## **Sylvia Hasler verlässt nach 32 Jahren die Schule Hedingen**

Als Logopädin hat Sylvia Hasler 32 Jahre an der Schule Hedingen gearbeitet. Die Schule hat sich während dieser Zeit stets gewandelt und Sylvia hat sich mit ihr verändert. Anfänglich war sie die einzige Logopädin in Hedingen und zuständig für die Kindergärten und für alle Primarklassen im Güpff und im Schachen, sowie auch für die Oberstufe. Von der „Schnapsmatrize“ bis zum Computer im Unterricht hat sie natürlich auch die technischen Entwicklungen miterlebt. Gleichzeitig hat sich aber auch die Logopädie-Therapie weiter entwickelt. Kinder, die sie logopädisch betreute, sind nun in der Zwischenzeit z.T. selber Eltern geworden: In Sylvias Logozimmer gingen zwei Generationen ein und aus. Durch ihre Rolle als Therapeutin hat sie mit vielen Lehrpersonen zusammengearbeitet. Der Austausch zur ganzheitlichen wie zur spezifischen Förderung der einzelnen Kinder war ihr ein grosses Anliegen.

Nun wurde Sylvia Hasler pensioniert, und damit geht eine langjährige, sehr engagierte Zusammenarbeit zu Ende.

Nach der Sommerpause – mit bereits etwas Abstand zur Schule – haben wir mit Sylvia nochmals gesprochen und sie zu ihrer Arbeit und der Entwicklung befragt.

*Vor 32 Jahren bist du in Hedingen eingestiegen. Welche Herausforderungen stellen sich damals?*

Im Sommer 1985 kam ich nach Hedingen. Zuvor hatte ich 7 Jahre als „Wanderlogopädin“ in vier Gemeinden im Freiamt AG gearbeitet. Wegen der Familie war es für mich angenehm, in der nahen Schulgemeinde Hedingen zu arbeiten. Zu dieser Zeit war ich alleine zuständig für die Logopädie-Therapien und deren Administration. Damals rechneten die Logopädinnen noch direkt mit der IV-Versicherung ab. Dies bedeutete, dass wir nicht nur kosteten, sondern der Schule auch Geld einbrachten.

*Woran wirst du in Zukunft gerne zurückdenken?*

An eine intensive und sehr interessante Zeit in meinem geliebten Beruf. 39 Jahre arbeitete ich als Logopädin und davon 32 Jahre in Hedingen. Auch mein Erstberuf Kindergärtnerin war eine gute Grundlage für das therapeutischen Arbeiten. Und an all die interessanten, fachbezogenen Weiterbildungen, wie z.B in den Bereichen der Neurowissenschaften, der Psychologie und des kunsttherapeutischen Ausdrucks.

*Was waren eher schwierige Momente?*

Die möchte ich hier nicht aufzählen. Es gab auch Zeiten, da musste ich mich für gewisse Abklärungsbereiche in der Logopädie stark machen.



Sylvia Hasler mit ihrer Enkelin

*32 Jahre sind viel: Was hat dich in deiner Arbeit in Hedingen gehalten?*

All die Kinder mit ihren verschiedenen logopädischen Themen und Bedürfnissen und die unterschiedlichen Altersstufen. Die fachliche Herausforderung war sehr spannend. Hedingen ist eine der wenigen Schulen im Kanton Zürich, in der alle Schulstufen – vom Kindergarten bis zur Oberstufe – der gleichen Schulpflege unterstellt sind. Vor der neuen Schul-Strukturierung arbeitete und pflegte die Logopädin die Kontakte sehr direkt über alle Stufen hinweg.

*Welche Veränderungen in der Schule machen dir Sorgen, und welchen siehst du erfreut entgegen?*

Die Schule ist immer im Wandel, das ist wichtig, doch sollten trotz der laufenden Erneuerungen, auch der Musse, dem Sein genügend Raum gegeben werden.

*Mit etwas Abstand zur Schule. Was wirst du vermissen ...?*

All die vielen interessanten Menschen.

*... und worauf freust du dich besonders?*

Die Zeit nach dem Berufsleben ist ja der Wechsel ins freie Unternehmertum. Das bedeutet für mich einen neuen Umgang mit der Zeit. Mit der geschenkten Zeit auch sinnvoll umzugehen. Ein gemächlicheres Tempo einzuschalten.

*Was möchtest du der Bevölkerung von Hedingen und der Schule gerne noch mitgeben?*

Bedanken möchte ich mich bei all den Logo-Kindern und deren Eltern für das Vertrauen, das sie der prozesshaften, therapeutischen Arbeit entgegengebracht haben.

Wir bedanken uns ganz herzlich für die Zusammenarbeit und wünschen Sylvia Hasler für ihre Zukunft nur das Allerbeste.

Rita Sauter  
Schulleitung Primarschule

## Klassenlager 6b

Die 6. Klasse von Frau Müller und Frau Brehm verbrachte ihr Klassenlager vom 29. Mai bis 2. Juni in Valbella. Hier ein kurzer Überblick über unsere Woche:

Montag: Abfahrt in Hedingen um 8.55 Uhr in Richtung Zürich HB. Von dort aus ging es mit dem Intercity bis Chur. In Chur liefen wir – noch mit dem Gepäck – durch die Stadt bis zum Naturmuseum. Nach dem Besuch des Bündner Naturmuseums ging es zurück an den Bahnhof. Dort haben wir noch Zeit gehabt für das Mittagessen.

Als der Bus am Bahnhof ankam, fuhren wir bis Valbella Dorf und mussten dann bis zum Hinwiler Haus hoch laufen. Nach der Ankunft hatten wir Freizeit.

Dienstag: Da das Wetter nicht so gut war, mussten wir die Globi-Wanderung schon am Morgen machen. Die Wanderung war toll – auch wenn sie eigentlich für kleinere Kinder gedacht ist. Nach der Globi-Wanderung gab es gleich das Mittagessen. Am Nachmittag haben wir den bunten Abend vorbereitet. In fünf Gruppen überlegten wir uns etwas für das Abendprogramm.



Mittwoch: Am Morgen gab es zuerst das Morgenessen. Danach haben wir für unsere Musicalaufführung geübt. Nach dem Mittagessen gingen wir ins Freibad Chur. Die Fahrt zum Freibad war nicht toll, weil der Busfahrer sehr abrupt gefahren ist! Am Abend haben wir dann einen Film geschaut.



Donnerstag: An diesem Tag hatten wir am Morgen die Spassolympiade mit selbst-erfundenen Spielen. Leider war das Wetter am Nachmittag nicht so schön, aber wir gingen trotzdem Minigolf spielen. Am Abend war der Abschluss des Lagers, und es gab auch witzige Spiele, die wir vor dem Beginn der Disco gespielt haben.

Freitag: Als wir geweckt wurden, haben wir zuerst die Zimmer aufräumen müssen, bevor wir zum Morgenessen durften. Aber das war schnell erledigt. Danach wurde man eingeteilt für einen Bereich, den man reinigen musste. Da es schneller ging als erwartet, hatten wir noch genügend Zeit, um im Pingpongraum zu spielen. Auf dem Weg zur Bushaltestelle hatten diejenigen mit einem Rollkoffer mit vier Rädern den Vorteil, dass sie damit hinunterfahren konnten. In Chur am Bahnhof haben unsere Lehrpersonen das Spiel „Stadtgame“ erklärt. Wir platzierten unser Gepäck an den zwei Orten, wo sich die Lehrpersonen befanden. Dann begann das Spiel. Wir mussten unauffällig Gegenstände vom einen Spielort zum anderen schmuggeln, ohne dass das Gegnersteam herausfand, was geschmuggelt wurde. Zudem hatten alle Kinder eine geheime Nummer auf dem Rücken, welche ebenfalls geheim bleiben sollte. Nach dem Spielen haben wir in einem Park zu Mittag gegessen. Am Bahnhof Chur haben wir auf die Abfahrt unseres Zuges gewartet, und da der Wagen noch von einer anderen Klasse reserviert war, haben wir die Musicallieder gesungen, und die andere Klasse hörte gespannt zu.



## **Begabungsförderungs(Begafö)-Projekt Wasser**

Haben Sie das Wasser diesen Sommer auch besonders geschätzt? Als kühlendes Getränk oder Pool-Inhalt war es für viele während der heißen Tage ein Genuss.

Vor den Sommerferien haben sich die Kinder der 2. Klasse des Schulhauses Schachen mit dem Thema Wasser beschäftigt. Jeweils am Donnerstagnachmittag haben sie damit geforscht oder den Hofibach erkundet.

Barfuss sind sie durch den Bach gelaufen, haben beobachtet, welche Tiere er beherbergt oder festgestellt, dass die Wassertemperatur des Baches nicht überall dieselbe ist. Zudem konnten sie Experimente durchführen. Was passiert, wenn man eine gefüllte Pet-Flasche ins Gefrierfach legt? Wie verhalten sich Trauben in einem Mineralwasserglas? Die Kinder haben sich auch selber Experimente ausgedacht. Silvan schrieb beispielsweise in sein Wasserheft: „Am Hofibach haben Alessandra, Timo und ich beobachtet, was am schnellsten sinkt: Draht, eine halbierte Pet-Flasche oder eine Blechdose. Am schnellsten sinkt der Draht, danach kommt die Pet-Flasche und am Schluss kommt die Dose.“ In Heliers Heft stand: „Ich habe ausprobiert, wie sich Lehm im Wasser auflöst. Es geht sekundenschnell. Sobald der Lehm ins Wasser kommt, ist er Schlamm.“

Die Begafö-Projekte regen die Kinder an, sich selbst gewählten Fragen zu stellen oder in ein Themengebiet einzutauchen.

Alle Kinder der Primarschule Hedingen ab der 2. Klasse erleben jährlich ein Projekt im Rahmen der Begabungsförderung. Im Wasserprojekt war uns Lehrpersonen wichtig, dass die Kinder ihre Vermutung, wie ein Experiment ausgehen könnte, äusserten und mit dem Ergebnis des Experimentes verglichen. Ausserdem war das Anfassen, Forschen und Ausprobieren im und am Bach zentral.

„Wir waren am Hofibach. Am Anfang hab ich noch ein bisschen Angst gehabt; dann aber nicht mehr. Wir fanden ganz viele Tiere. Ich habe auch einen Wasserläufer gesehen. Wir durften am Schluss noch ein bisschen baden.“ So hoffen wir, Anna Sophia, welche dies schrieb, und den anderen Kindern einen vielfältigen Zugang zum Thema Wasser ermöglicht zu haben. Selbst haben wir gestaunt über die schönen Libellen, glitschigen Egel und matschigen Schlammfüsse. Wer weiss, vielleicht lockt auch Sie der Hofibach wieder einmal zu einem Spaziergang?

Wiebke Stammnitz & Isabelle Brehm

## Die neuen Kindergartenkinder

Arora Vivaan  
 Batka Jan  
 Battilana Amelie  
 Berger Daniel  
 Bislimaj Arbenita  
 Buchli Mara Oriana  
 Doppler Henrik  
 Favre Anaïs  
 Federle Jamie  
 Fernandez Pumar Iago  
 Field Gemma  
 Fricke Victoria  
 Gerber Julie Malin  
 Guler Valérie  
 Hager Lynn  
 Heric Tarik  
 Hertach Aira Lorea  
 Landolt Frieda  
 Leuthard Ellen  
 Linder Noel  
 Lindner Nevin Maliqi Dion  
 Mollemann Kai  
 Morina Eldon

Muntwiler Fabian  
 Niehausmeier Mari Levke  
 Onorati Sienna  
 Oram Sarah  
 Osmani Anesa  
 Özer Melek  
 Peiner Laura Sophie  
 Rinderknecht Laura  
 Schanz Arno  
 Schöb Vanessa  
 Shala Xhemile  
 Sidler Joelle  
 Sommerhalder Shanaya  
 Stevanovic Nikolaj  
 Suljimani Elisa  
 Tekle Rufta  
 Vranko Enver  
 Wagner Cedric  
 Wieland Blanche  
 Wildhaber Fabio Leon  
 Wildhaber Sarina  
 Wirth Wayane  
 Zehnder Alina Patricia



## Die neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler

Ahmed Khelil  
Bachmann Joris  
Bislilmaj Arnita  
Blaser Isabelle  
Blattmann Stanley  
Buchli Ambra Sophia  
Buri Ronja  
Castelberg Iva  
Corcione Ileana  
Currat Léonard Fabien  
Dätwyler Alexander  
Dervisi Edon  
Faoro Leandros  
Field Lucie  
Frischknecht Andrina  
Georges Lourdes-Kathrien  
Gygax Leandro  
Hager Noreen  
Haji Ali  
Jetishi Elena  
Kahlaf Selen  
Keil Jasper  
Kjovanaj Enis  
Klöti Enya  
Kneubühl Alexandra  
Leuthard Ayleen  
Lindner Anik  
Molleman Luuk  
Morand Jarik  
Muntwiler Alex  
Niehausmeier Elin  
Oliveri Amelie  
Oliveri Gioia  
Onorati Diego  
Oram Daniel  
Schanz Enno  
Schmidt Gian Moe

Schwanke Felix  
Sidler Jasmin  
Spillmann Jana  
Streff Thierry  
Styrsky Milos  
Vrainko Lamia  
Wagner Aline  
Wieland Luis  
Wildhaber Dario  
Wohlwend Dominik  
Zürrer Dewran



## Die neuen Lehrpersonen an der Primarschule



**Astrid Arnold** Während meiner Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Zug hatte ich 2013 bereits einmal als Klassenassistentin in Hedingen gearbeitet. Dass ich vier Jahre später wieder hierhin zurückkehren und mit der damaligen Lehrerin eine Klasse teilen kann, ist für mich ein Glücksfall.

Nach meinem Abschluss unterrichtete ich während drei Jahren an der Unterstufe in Auw (Kanton Aargau). Als meine Klasse aufgrund einer Umstrukturierung aufgelöst wurde, entschied ich mich, ein Zwischenjahr einzulegen. In diesem reiste ich nach Nepal, verbrachte viel Zeit in den Schweizer Bergen und übernahm etliche Vikariate. Das letzte davon war die Mutterschaftsvertretung von Christin Mühlemann und zugleich mein Start an der Mittelstufe in Hedingen.

Neben der Schule bin ich seit Jahren für die Pfadi tätig. Nachdem ich früher im Säuliamt sehr aktiv war, bin ich jetzt für eine Region in der Stadt Zürich und für die Leiterausbildung zuständig. Als Ausgleich zum Schulalltag bin ich zudem gerne draussen in der Natur unterwegs oder suche Ruhe beim Meditieren.

Nach einem sehr guten Start im Frühling freue ich mich nun auf die kommende Zeit hier in Hedingen.

**Brigitte Burri** Ich bin in Horgen aufgewachsen. Nach meiner Ausbildung zur Kindergärtnerin sammelte ich als Vikarin in verschiedenen Kindergärten des Bezirks Horgen erste Berufserfahrungen. Danach führte ich während zwei Jahren mit einer Kollegin einen Kindergarten in Knonau. Während dieser Zeit zügelte ich nach Steinhausen, wo ich heute noch wohne. Von 2003 bis zur Geburt unserer ersten Tochter im November 2009 arbeitete ich als Kindergärtnerin in Ottenbach. Vom Frühling 2011 bis im März 2012 durfte ich in Ottenbach als DaZ- und IF-Lehrperson im Kindergarten arbeiten.

Nachdem unsere zweite Tochter Ende März 2012 zur Welt gekommen war, kümmerte ich mich eine Zeit lang ausschliesslich um die Familie. In meiner Freizeit bin ich gerne sportlich aktiv. Gemeinsam mit meiner Familie bin ich oft draussen unterwegs, sei es auf dem Velo, zu Fuss oder im Winter auf den Skis. Im Sommer



trifft man uns oft beim Baden.

Nun unterrichte ich in Hedingen in allen Kindergärten Deutsch als Zweitsprache. Ich freue mich sehr auf diese Tätigkeit und bin gespannt, was ich mit den Kindern alles erleben werde.



**Barbara Düggeli** Seit 2014 wohne ich mit meinem Bruder und dessen Familie in einer Hausgemeinschaft in Ottenbach. Mit Freude habe ich meine Anstellung als Schulische Heilpädagogin hier an der Primarschule in Hedingen angetreten und ein suchendes und kreatives Lehrerteam kennen gelernt. Meine vertieften pädagogischen Erfahrungen habe ich an verschiedenen Schulen gesammelt. Ich unterrichtete in Baar textiles Werken und lernte an der Rudolf Steiner Schule in Baar die integrierte Beschulung kennen. An der Sonderschule schulPlus in Oberägeri (ZG) führte ich im Teamteaching Kleinklassen mit besonderen Bedürfnissen. Meine letzte Anstellung war an der Tagesschule Bungertwies in Zürich als Unterstufenlehrerin einer altersdurchmischten Klasse. Während der Unterrichtsjahre am schulPlus in Oberägeri habe ich meine Weiterbildung an der HfH für das Fähigkeitszeugnis als IF-Lehrperson begonnen und im letzten Jahr abgeschlossen. Die Kinder mit ihren unterschiedlichsten Bedürfnissen faszinieren mich. Ihre Bedürfnisse in der Vorbereitung des Unterrichtes zu berücksichtigen, ist die Herausforderung für mich als Lehrperson. Auf diese Arbeit freue ich mich.

Meine Freizeit verbringe ich oft wandernd in den Bergen und gerne singe, tanze und male ich. Eine neue und spannende Zeit kommt auf mich zu, und ich freue mich auf die Kinder und ihre Eltern.

**Lilian Freund** Ich bin in Hedingen aufgewachsen und habe hier die Schule besucht. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 15 und 12 Jahren. Nach meiner Ausbildung zur Handarbeitslehrerin in Zürich unterrichtete ich 16 Jahre Handarbeit, Turnen und Zeichnen (mit unterschiedlichen Pensen) an der Primarschule in Schlieren.

Vor vier Jahren fasste ich den Entschluss, eine „schulische Pause“ einzulegen. Während diesen Jahren bekochte ich mit viel Freude dreimal in der Woche bis zu zehn Kinder, die zu mir zum Mittagstisch kamen. Auch leite ich seit vier Jahren das Kinderturnen in



Hedingen. In meiner Freizeit bin ich gerne draussen, um mich sportlich zu betätigen; ich jogge, fahre Velo, rollerblade und wandere gerne. Auch bin ich oft in unserem Garten anzutreffen. Im Winter bin ich auf den Skis, dem Snowboard oder in jüngster Zeit auf den Langlaufskis aktiv. Ich koche und backe sehr gerne und habe diesen Sommer zum sechsten Mal das Jugilager als Köchin begleitet. Zwei Mal bin ich in den letzten Jahren als Vikarin in Hedingen tätig gewesen, und ich freue mich, die Hedinger Kinder nun in einem ordentlichen Pensum für die Handarbeit zu begeistern.



**Danja Mach, die neue Logopädin** Meine erste Stelle trat ich eher zufällig im „Säuliamt“ an, welches offenbar eine Region werden sollte, in welche es mich immer wieder zurückzieht. Nach fünf Jahren Ambulatorium an der Primarschule Affoltern am Albis wechselte ich nach Zürich ans Zentrum für Kinder- und Jugendpsychiatrie, bevor ich dann während fast zehn Jahren für den Schulzweckverband Affoltern am Sprachheilkindergarten in Obfelden arbeitete und daneben auch viele Kinder aus dem Vorschulbereich in der Therapie hatte. Nach der Schliessung der Sprachheilkindergärten folgten mehrere Jahre an der Sprachheilschule in Unterägeri, danach ging's zurück ins Säuliamt, diesmal nach Ottenbach. An der Sprach-

heilschule des Heilpädagogischen Zentrums Hohenrain lernte ich noch den Kanton Luzern kennen. Ich konnte weitere wertvolle Erfahrungen sammeln, welche auch die Arbeit mit jungen Erwachsenen einschlossen. Nun freue ich mich in Hedingen auf die vielen Kinder, welche ich werde begleiten dürfen.

Die Perlen meiner logopädischen „Trickkiste“ habe ich nicht im Studium erworben, sondern von „meinen“ Kindern gelernt. Vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, egal in welchem Alter, sie alle haben mit ihren einzigartigen Persönlichkeiten und ihren mittleren bis schweren Kommunikations-/Spracherwerbsstörungen mein Fachwissen und meine therapeutische Flexibilität munter auf Trab gehalten und kontinuierlich erweitert.

Nebst der nach wie vor grossen Freude am Beruf gibt es natürlich auch bei Logopädinnen ein Privatleben. Dazu zählen unterschiedliche Freizeitaktivitäten und -gemütlichkeiten, die „kommunikationsfreudigen“ Schafe ums Haus und die Lieblingsnachbarn, ein Therapiehund im Ruhestand, der fleissig bei allem mitmachen möchte u.v.m., vor allem aber auch ein sehr netter Mann, mit dem man das alles geniessen kann.

## Neu im Schulsekretariat



**Madeleine Stadtmann** Aufgewachsen in Wettswil wohnte ich die letzten 25 Jahre im Limmattal. Meine Leidenschaft war schon immer das Reisen, ferne Länder und Kulturen kennenzulernen. Meine Faszination machte ich zu meinem Beruf. Zuerst absolvierte ich eine Lehre auf dem Reisebüro, danach arbeitete ich mehr als zwanzig Jahre am Flughafen Zürich, in verschiedenen Funktionen.

Nach dieser langen Zeit suchte ich einen Beruf, der sich besser mit dem Familienleben verbinden lässt. Ich bin Mutter eines achtjährigen Jungen, der mich auf Trab hält. Deshalb freute ich mich sehr, als ich anfangs Juni die Stelle als Sachbearbeiterin im Schulsekretariat Hedingen antreten konnte. Als neue Ansprechperson für die Eltern und Lehrpersonen bearbeite ich alle Schülerbelange, die Sonderpädagogik und die Raumvermietungen. Ich unterstütze Sie gerne.





## **LEGO Mindstorms-Tag an der Oberstufe**

Der Dienstag, 30. Mai 2017, war ein sehr spezieller Tag. Wir, die Schüler des Wahlfaches Informatik bei Frau Lichtensteiger, durften an einem interessanten Projekt teilnehmen. Dieses Projekt hatte Frau Lichtensteiger schon vor zwei bzw. drei Jahren organisiert. An diesem Tag beschäftigten wir uns mit „LEGO Mindstorms“. Das sind kleine Roboter, die mit einem programmierbaren Legostein, Elektrosensoren und weiteren Technikteilen konstruiert werden können. Wir wurden unterstützt von Herrn Hurschler und drei weiteren Mitarbeitern der Credit Suisse AG. Als Erstes mussten wir uns in Zweiertteams aufteilen. Jedes Team hatte einen Baukasten mit Roboter und einen Computer. Herr Hurschler erklärte uns, was genau „Lego Mindstorms“ ist und wie es funktioniert. An der Leinwand zeigte er, wie das Programm, mit dem wir später gearbeitet haben, funktioniert und auf was man achten muss. Dann führte uns Herr Ulrich einen Roboter vor, der innerhalb weniger Sekunden einen Zauberwürfel zusammenschraubte. Am Roboter wurde ein Farbsensor angebracht, damit er die Farben erkennt. Herr Ulrich sagte uns, dass er selbst es in drei Stunden geschafft hätte. Wir staunten und waren begeistert.

Die erste Aufgabe war, den Roboter so zu programmieren, dass er zwei Sekunden nach vorne fährt, sich um 90 Grad dreht, eine Sekunde fährt, sich wieder um 90 Grad dreht und schliesslich wieder zwei Sekunden zurückfährt. Es war gar nicht so einfach, wie es ausgesehen hatte. Danach konnten wir noch verschiedene Töne einbauen, kleine Piktogramme oder Sätze auf den Bildschirm oberhalb des Roboters projizieren oder einen Propeller oder Hammer anbauen und programmieren. Nach dem Mittagessen zeigte Herr Hurschler uns, wie man einen Sensor anbaut und programmiert. Dieser Sensor war wichtig für den Kampf, den wir anschliessend starteten. Aus Plastikboxen wurde eine grosse Arena im Klassenzimmer aufgebaut. In der ersten Runde waren alle Roboter dabei. Das Ziel war, keinen anderen Roboter zu berühren. Alle standen um die Arena herum und feuerten ihren Roboter an. Nach der ersten Runde hatten wir noch ein bisschen Zeit, um unseren Roboter zu perfektionieren oder neue Tricks einzubauen. In der zweiten und dritten Runde traten zuerst immer sechs gegeneinander an. Die besten Zwei jeder Runde kamen dann ins Finale. Da das Finale sehr lange ging, wurde die Arena immer wieder verkleinert bis am Schluss noch zwei übrig waren. Die Roboter von Leonie & Olivia und Athina & Naomi aus der letztjährigen 1. Sek gewannen schliesslich den Kampf. Der Tag war sehr cool und interessant, und wir bedanken uns bei Herrn Hurschler und seinem Team und bei unserer Lehrerin Frau Lichtensteiger fürs Organisieren.

Kevin Widmer  
ehemalige 3. Sek, A



## Spendenbeitrag für Brasilianische Schulkinder

Mit dem Erlös von kleinen Pausenverkäufen konnte sich unsere Sekundarschule an einem Spendenprojekt für „BOM JARDIM“, einer kleinen Primarschule in Japuiba in der Nähe von Rio de Janeiro, beteiligen. Den Kontakt zu dieser Schule hatte ich im Frühjahr dieses Jahres aufgenommen.

Die Schulkinder der Primarschule kommen aus ärmlichen Verhältnissen. Täglich legen sie ihren langen Schulweg durch den Wald zu Fuss zurück. Viele sind dafür bis zu eineinhalb Stunden unterwegs. Wenn es regnet, kommen die Kinder oft völlig durchnässt in den Unterricht. Dank der Spendenaktion kann den Kindern nun ein trockener Schulweg ermöglicht werden.

Andreas Fischer  
Oberstufenlehrperson



oben: Die Freude über den Spendenbeitrag unserer Oberstufe war gross.

links: Im Rahmen meines Aufenthaltes konnte ich auch die Schweizerschule in Curitiba „Colégio Suíço-Brasileiro de Curitiba“ kennenlernen. Von Direktor Marc Schumacher (Bildmitte) wurde ich herzlich empfangen.



## Wahlfach Catering richtet Apéro für Eltern aus



Der Donnerstag, 1. Juni 2017, stand für uns Schüler des Wahlfachs Catering ganz im Zeichen des Kochens bzw. Vorbereitens eines Events. Wir hatten einen Apéro für unsere Eltern geplant. Unsere Lehrerin Frau Rash unterstützte uns dabei, wo sie nur konnte. Vor den Frühlingsferien teilten wir uns in fünf Gruppen auf. Jede Gruppe suchte sich ein Rezept aus, was sie unseren Gästen gerne anbieten wollten. Am Donnerstagnachmittag trafen wir uns um 15.30 Uhr in der Schulküche. Nach einer kurzen Einweisung von Frau Rash ging es auch schon los. Dadurch, dass zwei Gruppen Fleisch gebraten haben, roch es nach kurzer Zeit in der Küche vorzüglich. Während einige Gemüse schälten und Früchte schnitten, kochte eine andere Gruppe Hörnli und Kartoffeln für einen Salat. Wichtig war, dass alle Speisen zur Jahreszeit passten, appetitlich aussahen und im Stehen gegessen werden konnten. Wir deckten alle Esswaren in langen Schalen auf und verzierten sie noch ein bisschen mit Kräutern. Der Ping-Pong-Tisch vom Güpff wurde zu einem schönen Buffet umgestaltet. Zum Trinken boten wir Wasser, Orangensaft und Weisswein (natürlich nur für die Erwachsenen!) an. Nach einer Stunde Pause trafen wir uns kurz vor 19.00 Uhr wieder im Schulhaus Güpff. Wir zogen unsere weinroten Schürzen an und warteten gespannt auf unsere Eltern. Von jedem Schüler kam mindestens ein Elternteil. Unseren Eltern schmeckten die zubereiteten Speisen sehr, und sie genossen den Abend. Nach rund zwei Stunden war unser Apéro auch schon wieder vorbei. Von Frau Rash bekamen wir ein sehr gutes Feedback, worüber wir uns sehr freuten. Auch unsere Eltern fanden den Apéro sehr gelungen!

Kevin Widmer  
ehemalige 3. Sek, A

## Das Schülerparlament der Sek: Jahresbericht 2016/2017

Die Sekundarschule hat ein Schülerparlament, welches die Interessen der Schülerinnen und Schüler wahrnimmt und sich mit der Demokratie in der Schweiz beschäftigt. Daneben organisiert es einiges an der Schule. Jede Klasse wählt drei Mitglieder, aus jedem Jahrgang eine Person. Herr Barth leitete es als Lehrperson.

Die Mitglieder der 2. und 3. Sek werden schon am Ende des alten Schuljahres gewählt. So machten wir schnell unsere erste Schüpa-Sitzung und besprachen verschiedene Dinge, besonders den Pausenkiosk und den Bowlingabend. Wie jedes Jahr gab es einen Bowlingabend, damit sich alle besser kennen lernen konnten. Nach dem Bowling in Affoltern fuhren wir mit unseren Fahrrädern wieder nach Hedingen zurück und gingen anschliessend ins „Il Tiglio“ Pizza essen. Der Abend war sehr amüsant, weil wir uns gut miteinander verstanden haben.

In den nächsten Sitzungen diskutierten wir weiterhin über den Pausenkiosk. Wir führten den Pausenkiosk bis zu den Herbstferien, hatten so einige Einnahmen, und alle wussten dann über die Abläufe Bescheid, so dass sie ihre Klassen anleiten konnten. Diese führten danach den Kiosk weiter.

Was wir auch besprachen, war, wer die Infotafel am Eingang des Schulgebäudes neu gestalten möchte. Wir diskutierten ebenfalls über das Kaugummi-thema. Die meisten Schüler und Schülerinnen hatten gemerkt, dass immer mehr Kaugummis auf dem Boden kleben. Wir tauschten uns aus und überlegten verschiedene Lösungen. Es dauerte das ganze Schuljahr, bis wir das Problem einigermaßen gelöst hatten.

Ein grosses Thema waren auch die Füller, die wir neuerdings benutzen mussten, die Filmabende, die wir an der Schule organisierten und natürlich auch die Schülerparty. Aber wir hatten eigentlich fast nichts mit der Organisation der Party zu tun, weil die 3. Sekler sie selber organisieren wollten. Bei unserem ersten Filmabend hatten wir Erfolg, da viele Schüler und Schülerinnen kamen. Doch beim zweiten Filmabend kamen bedauerlicherweise nicht so viele.

Im Dezember ging das Schüpa ins Schachen. Wir übten unsere Auftrittskompetenzen, diskutierten und argumentierten zur Übung über verschiedene Dinge. Dieser Workshop fand zwei Mal statt, und alle profitierten davon.

Bei einem Besuch der Gemeindeversammlung in Hedingen bekamen wir einen Einblick, wie in unserem Ort Entscheidungen vorbereitet und getroffen werden. Es war anstrengend, eine ganze Stunde zuzuhören, aber auch ein interessanter Einblick.

Anfang Juni gingen wir dann nach Zürich ins Rathaus, zum Parlament der Stadt Zürich. Vor diesem Besuch besichtigten wir kurz das Grossmünster und stiegen auf den Turm. Die Aussicht dort oben war fabelhaft; man konnte die ganze Stadt sehen! Im Rathaus hatten wir dann eine kleine Führung mit dem Präsidenten des Gemeinderates, Peter Küng. Nach der 45-minütigen Führung durfte das Schüpa eine wichtige

Sitzung miterleben. Es wirkte etwas chaotisch, da viele Parlamentarier nebenbei anderes machten, aber wir hatten vorher erfahren, dass sie über vieles nebenbei diskutieren, um sich ihre Meinungen zu bilden und vor allem bei den Abstimmungen da sein müssen. Es war sehr interessant und spannend.



Als Highlight und Geschenk für unseren Einsatz haben wir am Ende unseres Schüpa-Schuljahres am 4. Juli Bern besucht. Wir hatten uns vorher und unterwegs mit dem politischen Aufbau der Schweiz und ihrer Demokratie beschäftigt. Als wir in Bern ankamen, besuchten wir als erstes das Bundeshaus. Doch bevor wir reingehen durften, mussten wir wieder durch eine Sicherheitskontrolle. Das kannten wir

schon von Zürich. Unsere Führung begann in der eindrucksvollen Kuppelhalle. Man konnte alle Wappen der Kantone und den berühmten Spruch „Einer für alle, alle für einen“ sehen, der allerdings dort auf Lateinisch stand. Danach gingen wir in verschiedene Säle, wie zum Beispiel den Ständeratssaal, den Nationalratssaal und die Wandelhalle. Wir saßen auf den Stühlen der Parlamentarier und bekamen eine Menge über die Abstimmungen, Politik usw. erzählt. In den Räumen hat es riesige Wandbilder mit einer Landsgemeinde und dem Vierwaldstättersee mit der Rütliwiese. Nach dem spannenden und interessanten Besuch machten wir eine Mittagspause, in der sich jeder selbst Verpflegung holen konnte. Als nächstes bekamen wir eine Stadtführung. Wir waren zum Beispiel bei der Zytglogge-Uhr, beim Chindlifresserbrunnen, bei der Münsterkirche und an vielen anderen Orten. Am Schluss hatten wir noch ein bisschen Freizeit und durften die Stadt selber weiter erkunden oder shoppen. Am Abend ging es wieder zurück nach Hedingen.

Melissa Brandao Vieira und Tanja Raschle

## Die neuen Lehrpersonen an der Oberstufe



**Stephanie Kempf** Im Januar habe ich die Ausbildung zur Sekundarschullehrperson an der Pädagogischen Hochschule in Luzern in den Fächern Deutsch, Mathematik, Naturwissenschaften und Musik abgeschlossen. Nach einer viereinhalbjährigen Ausbildung und einigen Stellvertretungen freue ich mich darauf, endlich an einer Schule Fuss zu fassen. An Hedingen gefällt mir die Überschaubarkeit. Es ist schön, wie sich alle an der Schule kennen. Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Das altersdurchmischte Lernen zeigt seine Wirkung, indem das Klima in den Klassen sehr angenehm ist und sich die Jugendlichen gegenseitig unterstützen. Bei der emotionalen Verabschiedung der Drittklässler konnte ich

sehen, wie sehr sich die Schülerinnen und Schüler der verschiedenen Jahrgänge gegenseitig schätzen. Auch merkt man, dass die Jugendlichen durch die Lernformen in Hedingen in ihrer Selbständigkeit stark gefördert werden.

Mir ist es wichtig, eine gute Lernatmosphäre zu schaffen, und ich will auf die verschiedenen Bedürfnisse meiner Schülerinnen und Schüler eingehen. Ich freue mich sehr darauf, die Jugendlichen auf einem Teil ihres Lebenswegs zu begleiten und sie beim Erreichen ihrer Ziele zu unterstützen. In diesem Schuljahr unterrichte ich die Fächer Mathematik, Natur und Technik sowie Sport im Schulhaus Güpff.

Ich wohne bereits mein ganzes Leben lang in Cham. Vor einigen Monaten bin ich von zu Hause ausgezogen und lebe nun gemeinsam mit meinem Freund und unseren beiden Katzen in der Nähe des Zugersees. In meiner Freizeit mache ich gerne Sport. Seit einigen Jahren spiele ich in der Frauenfussballmannschaft des SC Cham. Die Bewegung bietet mir einen guten Ausgleich zum anspruchsvollen Schulalltag. Eine weitere Leidenschaft von mir ist die Musik; ich spiele Klavier und Gitarre.

**Annette Rafeld** Seit August arbeite ich neu im Oberstufenschulhaus Güpff in zwei Aufgabenbereichen: Als Schulische Heilpädagogin und als Verantwortliche für das Fach Haushaltskunde und Kochen, das mit dem Lehrplan 21 breiter gefasst wird zu Wirtschaft-Arbeit-Haushalt (WAH). Ich freue mich auf diese beiden Bereiche, in denen ich die Möglichkeit habe, die SchülerInnen mit verschiedenen Brillen wahrzunehmen.

Seit annähernd 30 Jahren lebe ich nun in Zürich, hier ist meine private und politische Heimat. A propos Politik: Nach einem abgeschlossenen Politikstudium und einigen Jahren Berufserfahrung in der Stadtentwicklung in Berlin zog es mich damals aus privaten Gründen in die Schweiz.



Hier arbeitete ich an ganz verschiedenen Orten wie an der Uni Bern oder beim Schweizerischen Arbeiterhilfswerk, bevor ich mich entschied, mich stärker der sozialpädagogischen und später kunsttherapeutischen Arbeit zuzuwenden. An der PHZH absolvierte ich schliesslich ab 2004 die SekundarlehrerInnenausbildung, in deren Folge ich an der Regelschule arbeitete, bis ich schliesslich erkannte, dass mein eigentliches Interesse in der Sonder- und Heilpädagogik liegt. Nach 7 Jahren Sonderschulerfahrung, davon die letzten 4 Jahre mit Jugendlichen im 10. und 11. Schuljahr in Zürich, zieht es mich wieder an die Regelschule. Wieso? Mir ist der Inklusionsgedanke wichtig, und ich halte viel davon, junge Menschen an der Oberstufe

auf ihrem Weg in die Gesellschaft zu unterstützen. Als anerkannte Schulische Heilpädagogin (SHP) habe ich das Rüstzeug erworben, das es mir ermöglicht, fachliche Inhalte mit aktuellen und den SchülerInnen dienlichen Methoden zu kombinieren, um einen grösstmöglichen Lernerfolg zu erzielen.

In altersdurchmischten Klassen als SHP und Lehrerin zu unterrichten, freut mich besonders, da hier viele Synergien genutzt und Jugendliche optimal auf ihre Zukunft vorbereitet werden können.

Meine Hobbys? Tanzen und lesen stehen ganz oben, dazu kommen Theater und Lyrik, die Musik, allgemein Sport und draussen in der Natur sein.

**Alice Stierli** Aufgewachsen bin ich an der Mündung der Aare in den Rhein, und da wohne ich jetzt auch noch – nur auf der anderen Flussseite. Früh war klar, dass ich mich zwischen meinen beiden Traumberufswünschen für den der Lehrperson entscheide. Seit ich nicht mehr an der PH bin, hat es mich bis im vergangenen Juni an der Schule in Leuggern gehalten. Das waren neun spannende Jahre, und nun freue ich mich auf die neue Schule. In Hedingen unterrichte ich Mathematik, Natur und Technik sowie Bildnerisches Gestalten und übernehme den Projektunterricht und das Freifach Geometrie. Zudem leite ich das Schülerparlament.



In meiner Freizeit spiele ich Handball und bin im Vorstand von Jungwacht Blauring. Ferien verbringe ich auf dem Fahrrad, dem Surfbrett, in Wanderschuhen oder auf der Skipiste. Ich freue mich auf neue Herausforderungen und darauf, Kindern zu begegnen, die noch nicht genug von der Welt gesehen haben.

## Hedinger Bibliotheksbücher auf Reisen

„Mach mit bei unserer Sommeraktion und gewinne einen Büchergutschein! Fotografiere Dich und Dein Bibi-Buch unterwegs auf Reisen und schicke uns eine Postkarte - Gratis per Post-App PostCardCreator - oder bring Dein Foto direkt in die Bibliothek. Wir freuen uns auf viele kreative Beiträge, die alle ihren Platz auf unserer Fotowand finden.“



Mit diesen Zeilen haben wir unsere Kundinnen und Kunden kurz vor den Sommerferien motiviert, an unserer diesjährigen Sommeraktion mitzumachen. Diese ist nicht zu verwechseln mit der jährlich wiederkehrenden Lesepassaktion. Vor einem Jahr hatte ich an dieser Stelle darüber berichtet. Während sich der Lese(s)pass an alle Kinder im Primarschulalter richtet, haben wir mit «Hedinger Bibliotheksbücher auf Reisen» erstmals eine Mitmachaktion für alle unsere Bibliothekskunden lanciert.

Wir freuen uns, dass unsere Fotowand täglich neu in Erscheinung tritt. Bis zum Redaktionsschluss sind 27 Postkarten bei uns eingegangen. Und ja, unsere Kunden



sind kreativ: Es finden sich Fotos mit lesenden Kindern im Stall neben Kühen, kunstvoll arrangierte Bücher, die in „Hedingen les bains“ geblieben sind, Reiseführer, die nach Mailand gereist sind und dort hoffentlich ihren Dienst taten ...

Wenn Sie nun „gwundrig“ sind, wohin überall unsere Bücher gereist sind, laden wir Sie herzlich ein, unsere schöne Bibliothek zu besuchen. Lassen Sie sich inspirieren durch die Bücher, die „in allen Koffern“ unterwegs waren, bestaunen Sie lachende Kindergesichter, die mit ihren Büchern posieren, und entdecken Sie die Vielfalt der uns zugesandten Werke.

Bekanntlich ist nach den Ferien vor den Ferien, zumindest was die Planung anbelangt. So ist es uns ein Anliegen, Ihnen stets die neuste Reiseliteratur zur Verfügung zu stellen. Reiseführer schaffen wir auf Wunsch sehr gerne an. Wenn Sie Ihre Destination nicht bereits in unserem aktuellen Bestand finden, teilen Sie uns dies bitte mit. Dies gilt nicht nur für Reiseführer, aber hier ganz besonders. Als Bibliothek wollen wir Medien anschaffen, die selbstverständlich genutzt werden. Daher sind uns Ihre Wünsche in allen Belangen sehr willkommen!

Neben Reiseführern können wir Ihnen auch eine gute Auswahl an Reisemagazinen zur Verfügung stellen. Sie finden bei uns zum Beispiel „Transhelvetica“, das sich rund um Entdeckungen in der Schweiz dreht; „Globetrotter“, der sich an alle Individualreisenden richtet und solche die das Abenteuer suchen. Planen Sie eine Städtereise oder einen Wochenendtrip sind vielleicht „Geo Special“ und „Merian“ die richtige Wahl für Sie.

Und zu guter Letzt mein Tipp für alle, die ihre Ferien gerne zu Hause verbringen: Bücher sind wunderbare Schatztruhen. In Gedanken lässt sich in ferne Länder reisen, in fremde Kulturen eintauchen und dabei viel Neues entdecken. Gerne unterstützen wir Sie beim Finden Ihrer ganz persönlichen Ferienlektüre.

Auf bald in der Bibliothek Hedingen!

Für das Bibliotheksteam  
Barbara Scheidegger

## Zu vermieten

Planen Sie eine Feier, eine Sitzung oder suchen Sie für einen sonstigen Zweck einen geeigneten Raum? Im „Chilehuus“ an der Oberdorfstrasse 1 können verschiedene Räumlichkeiten mit oder ohne Küche gemietet werden.



Das Chilehuus verfügt über folgende Räumlichkeiten:

- **Tänn (grosser Saal):** Für ca. 100 Personen an Tischen oder ca. 130 Personen bei Konzertbestuhlung. Möglichkeit für Präsentationen, Beamer/Leinwand/DVD-Player vorhanden. Parterre.
- **Gastroküche:** Kann zum Saal gemietet werden. Parterre.
- **Chornchammere:** Seminarraum mit Abwaschnische und Whiteboard für ca. 24 bis max. 40 Personen (Konzertbestuhlung). 1. Stock.
- **Gibel:** Seminarraum mit Abwaschnische für ca. 24 bis max. 50 Personen (Konzertbestuhlung). Dachgeschoss.

Das Benutzerreglement mit den Tarifen finden Sie auf unserer Homepage [www.kirchehedingen.ch](http://www.kirchehedingen.ch) in der Rubrik „Räume-Vermietung“.

Für Reservationen oder weitere Fragen kontaktieren Sie bitte Frau Ruth Weisskopf 044 761 35 87 oder [ruthweisskopf@datazug.ch](mailto:ruthweisskopf@datazug.ch).

## Konfirmation 2017

„Entweder - oder“ war dieses Jahr das selbstgewählte Thema der Konfklasse, zu welchem sie ebenso lustige wie tiefsinnige Theaterszenen, Gedichte und Gebete gestaltete. Danke für diese beiden schönen Gottesdienste!



„Entweder - oder“ - auch auf dem Foto!

Von links nach rechts, oben: Severin Bersnak, Laurence Pfister, Jeremy Notz (Begleiter), Danilo Keiser (B), Dominic Bersnak (B), Joelle Toggweiler (B), Sarah Gloor (B), Dominic Zuber (B)

Mitte: Luzia Wetli, Selina Accola, Noah Anderegg, Naila Weber, Meriel Attinger (B), Jan Burkhardt, Claudio Infanger, Walter Hauser (Pfarrer)

unten: Giuli Huber, Nina Grob, Elio Hintermann, Silas Schuler, Alain Oberholzer, Cedric Peter, Selina Raschle, Silvan Gritsch

Foto: Foto Fässler

## Chile a de Chilbi

Sonntag, 24. September 2017, 11.00 Uhr  
im Singsaal Schulhaus Schachen



Chile a de Chilbi ist nicht nur für di Chliine, sondern ein fröhlicher Gottesdienst, an dem auch Eltern und „Ältere“ ihre Freude finden können.

Herzlich laden ein:

Regula Furrer, Sandra Fey Oetterli  
Tanja Wildhaber, Yvonne Morand



## Musikalischer Abendgottesdienst mit Werken von Wolfgang Amadeus Mozart

Sonntag, 29. Oktober 2017, 19.00 Uhr



In der Musik von Mozart ist nicht nur Leichtigkeit und Eleganz, sondern immer wieder auch spiritueller Tiefgang hörbar. Das ist auch ein Grund dafür, dass seine Werke bis zum heutigen Tag so beliebt und bekannt sind.

Im Gottesdienst spielt unsere Organistin Anette Bodenhöfer zusammen mit Rägla Brawand bekannte und beliebte Mozart-Bearbeitungen für Orgel und Querflöte. Da es ein Abendgottesdienst ist, darf auch die kleine Nachtmusik nicht fehlen!

Liturgie und Predigt:  
Pfarrer Walter Hauser

Herzliche Einladung!

## Gemeindenachmittage 2017/2018 im Chilehuus

Ja, sie sind bestimmt, die Gemeindenachmittage für den nächsten Winter. An ihrer Sommersitzung hat die Kommission wieder ein schönes Programm ausgeheckt. Die Kommission Gemeindenachmittage ist verantwortlich für die Planung, Organisation und Durchführung der Gemeindenachmittage. Die politische Gemeinde bezahlt daran jährlich 2'000, die reformierte Kirchgemeinde 1'000 Franken. Der Rest speist sich jeweils aus den Kollekten an den Nachmittagen.

Alle sind immer herzlich eingeladen. Ein grosser Dank an alle, die sich für die Gemeindenachmittage engagieren.

Walter Hauser



Von links nach rechts: Maria Louise Lichtsteiner, Walter Hauser, Judith Felder, Hansruedi Bantel, Käthi Sidler, Therese Möckli, Astrid Wohlwend, Gaby Vanetta, Jacqueline Fornaro

Im November startet das neue Programm. Jeden Monat lädt das Team zu einem spannenden Nachmittag ins Chilehuus an die Oberdorfstrasse 1 ein. **Nicht nur Pensionierte, sondern alle Einwohnerinnen und Einwohner sind herzlich zu diesen Nachmittagen eingeladen**, die jeweils an einem **Donnerstag von 14.00 bis ca. 16.00 Uhr** stattfinden. Das Team offeriert allen Gästen einen Zvieri. Die Seniorinnen und Senioren erhalten rechtzeitig eine Einladung. Auf unserer Homepage [www.kirchehedingen.ch](http://www.kirchehedingen.ch) finden Sie weitere Einzelheiten.

**Donnerstag,  
2. November 2017**

**Einsatz eines Super Puma**

Lukas Rechsteiner berichtet über den Transport-Hubschrauber der Schweizer Luftwaffe.

**Donnerstag,  
14. Dezember 2017**

**Weihnachtsfeier mit Heinz Lüthi**

Der Ex-Rotstift-Kabarettist erzählt uns eine spannende Weihnachtsgeschichte aus dem alten Zürich.

**Donnerstag,  
18. Januar 2018**

**Kolumbien und die dortigen APIA-Projekte**

Anita und Stephan Mezger besuchten Land und Leute und berichten darüber.

**Donnerstag,  
15. Februar 2018**

**Sicherheit im „besten“ Alter**

Rolf Decker, Polizist der Kantonspolizei, gibt Auskunft zum Thema Sicherheit im Alter.

**Donnerstag,  
15. März 2018**

**„Heitere Christenlehre“**

Ein unterhaltsamer Nachmittag mit Gedichten und Liedern, präsentiert von Pfarrer Urs Boller.

**Donnerstag,  
12. April 2018**

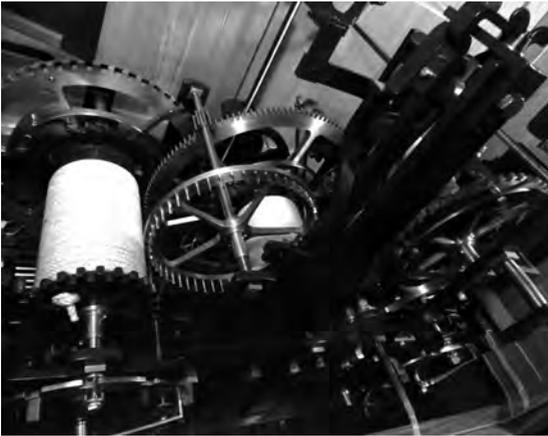
**Velotour von Hedingen in die Mongolei**

Paul Schöpfer berichtet und zeigt Bilder von seiner 2016 erlebten Velotour.

Für die Kommission Gemeindenachmittage:  
Gaby Vanetta

## Unser Kirchturm birgt so manchen Schatz

Sammlung und Sendung gehören zur Kirche. Die Kirche sammelt die Menschen zu Gemeinschaft und Solidarität. Und sendet hinaus in die Welt. Denn Liebe ist ansteckend. Beides verkörpert der Kirchturm. Er verkündet nicht nur die Zeit, sondern ruft auch zur Besinnung darüber, was an der Zeit ist, und erinnert daran, dass auch mitten in dieser Zeit ein Stück Ewigkeit erlebbar werden kann. Seit über 500 Jahren tut dies auch unser Hediger Kirchturm. Ein Blick hinein lohnt sich.



Da ist einmal die Turmuhr von 1841. Sie ist ein besonderes Schmuckstück und eine der ganz wenigen noch funktionierenden Turmuhren aus der ersten Hälfte des vorletzten Jahrhunderts. Die alte Dame wird von der Turmuhr-Gruppe hingebungsvoll gewartet und gepflegt.

Jeder der vier Glocken von 1874 ist ein eigener Spruch aufgegossen. In den vergangenen Jahren wurden neue weichere Klöppel eingesetzt, um den Klang voller und angenehmer zu machen.





Nicht zu verachten ist die Aussicht vom Glockenstuhl über unser Dorf in alle vier Himmelsrichtungen. Einzelne Steine im Gemäuer des Kirchturms tragen Verputz mit Farbanstrich. Ein Beweis, dass sie vor über 500 Jahren in einem anderen Gebäude eingemauert waren: In der legendären Hedinger Burg des Ritters Johannes?



Von Anfang Mai bis Anfang August nisten die Mauersegler in unserem Kirchturm. In den drei Monaten hört und sieht man sie um den Turm sausen. In dieser Zeit müssen die Jungen heranwachsen, um Anfang August ihre Reise über Mittelmeer und Sahara ins zentrale Afrika bewältigen zu können.

### **Turmführungen**

Ruedi Meili, unser Turmwart, kennt seinen Kirchturm. Er und seine Turmuhr-Kollegen Hans Reifler und Urs Weber sind bereit, Interessierte durch den Turm zu führen. Bitte melden Sie sich beim Sekretär des Pfarramtes, Rolf Studer: [rolf.studer@zh.ref.ch](mailto:rolf.studer@zh.ref.ch) oder 043 817 18 00.

Katholische Pfarrei Affoltern a.A. | Seewadelstrasse 13 | 8910 Affoltern a.A.  
Telefon 043 322 61 11 | sekretariat.affoltern@kath-affoltern.ch | www.kath-affoltern.ch

Katholische Pfarrei St. Josef & St. Antonius Affoltern a.A.



Sonntag, 1. Oktober 2017, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Erntedank-Gottesdienst.** Danken kommt – und das ist nicht nur ein Wortspiel – aus dem Ge-danken. Vor dem Dank steht der Gedanke, die Erkenntnis, dass nichts selbstverständlich ist.

Anschliessend sind Sie herzlich zum Apéro eingeladen. Wir freuen uns, uns mit Ihnen auszutauschen!



Samstag, 21. Oktober 2017, 17.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Segensfeier für unsere Ehejubilare.** „Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ Johannes 15,12

Alle, die ein Ehe-Jubiläum feiern, sind herzlich eingeladen. Wir gratulieren von Herzen und wünschen Ihnen weiterhin Gottes Segen auf Ihrem Weg.

Sonntag, 29. Oktober 2017, 10.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Eucharistiefeier zu Allerheiligen.** Wir gedenken ganz speziell auch unseren Verstorbenen vom vergangenen Jahr.

Der Herr gebe ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Samstag, 4. November 2017, 17.30 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Eucharistiefeier mit feierlicher Aufnahme der neuen Ministranten.**

Wir heissen unsere neuen Ministranten herzlich willkommen! Anschliessend Apéro.



Samstag, 11. November 2017, 14.00 Uhr, Pfarreizentrum Affoltern

**Begegnung der Familien mit ihren Täuflingen 2017.**

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein.

Mittwoch, 15. November 2017, 09.15 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Eucharistiefeier zu Ehren der Hl. Elisabeth.** Anschliessend Backwarenverkauf zugunsten des Elisabethenwerks. Das Elisabethenwerk vom schweizerischen, katholischen Frauenbund: „Von Frauen – Für Frauen“, gelebte Solidarität seit beinahe 60 Jahren.

Samstag, 25. November 2017, 17.50 Uhr, Kath. Kirche Affoltern

**Familiengottesdienst zur Eröffnung des neuen HGU-Jahres.**

Heim-Gruppen-Unterricht für unsere Erstklässler. Das Kennenlernen des Glaubens erleben die Kinder bei einer HGU-Mutter zu Hause, in entspannter Atmosphäre mit anderen Kindern zusammen.

„Lasst uns nie vergessen, dass die Pflege der Erde die wichtigste Arbeit der Menschen ist.“

Daniel Webster (1782 - 1852)



## **Asterix und Obelix bei den Cevianern**

Anfang Juni versammelte sich eine ganze Schar von jungen Cevianern und Cevianerinnen am Dorfplatz Bonstetten, um mit Asterix und Obelix über das Pfingstweekenende auf Abenteuerreise zu gehen. Plötzlich kamen Miraculix, Asterix und Obelix angerannt und berichteten den CevianerInnen von einem Überfall ihres Dorfes und dem Diebstahl ihres wertvollen und überlebenswichtigen Zaubers.

Die mutigen und motivierten Teilnehmer und Teilnehmerinnen wollten den drei Galliern natürlich im Kampf gegen die Römer helfen und machten sich gemeinsam auf den Weg zum Gallischen Dorf. Auf dem Weg lernten die Kinder an verschiedenen Posten Pioniertechniken kennen, um das Dorf wieder aufzubauen. Hungrig und etwas erschöpft kamen die Kinder mit den Galliern auf dem Isisberg an. Nach einer stärkenden Mittagspause halfen die Kinder fleissig mit, um das Gallierdorf wieder aufzubauen und schlugen auch ihre eigenen Zelte auf, um die nächsten zwei Tage bei den Galliern verbringen zu können. Anschliessend versuchten die Cevianer und Cevianerinnen bei einem Geländespiel die Zutaten des Zaubers zu gewinnen und beim anschliessenden Abkochen den Zaubers zu brauen. Leider erwiesen sich die selbstgekochten Zaubers als unwirksam. Der Zaubers musste also auf andere Weise zurückerobert werden. Die erste Nacht wurde durch starke Regenströme zum Härtestest für die Zelte. Diese blieben aber standhaft und die Kinder grösstenteils trocken.

Am Sonntagmorgen erfuhren die Gallier von einem ihrer Spione, dass die Römer einen Angriff planten. Die Kinder besprachen sich kurz und wurden von Asterix, Obelix und Miraculix mit Karten zu den Römern geführt. Sie hofften, diese im Schlaf zu überlisten – und tatsächlich, drei schlafende Römer „bewachten“ den Zaubers.

Es gelang den Galliern, mit Hilfe der Kinder den Zaubers zurückzuerobern. Dies wurde am Abend mit einem grossen Dorffest gefeiert. Die Kinder wurden in Gruppen aufgeteilt, um am Dorffest etwas präsentieren zu können. Die Gallier liessen für die Bewertung eine namhafte Jury einfliegen, welche aus einem führenden Manager, Heidi Klum und einem berühmten Youtuber bestand. Sie beurteilte die verschiedensten Aufgaben der Gruppen zwar streng, war aber überzeugt von den Auftritten der Kinder.

Nach diesem schönen Dorffest waren alle müde, und es war Zeit schlafen zu gehen. Um die Erlebnisse mit den Galliern nie zu vergessen, druckten die Kinder am nächsten Morgen mit einem Stempel einen coolen Lagerabdruck auf ihr Cevihemd. Nach diesen drei lässigen Tagen mit Asterix und Obelix bauten die Cevianer schweren Herzens ihre Zelte ab und schlugen den Weg nach Hause ein.

Kevin Widmer  
Cevi Hedingen - Bonstetten





## **Der Cevi taucht ein in die magische Welt von Harry Potter**

Am Samstag startete die Reise nach Hogwarts mit unseren Cevianern, die sich als Zauberschüler in unserem Sommerlager unter Beweis stellen durften. Anders als in den letzten Jahren machten wir uns gemeinsam mit den Abteilungen von Urdorf und Weiningen-Geroldswil auf, in eine neue Welt voller Magie einzutauchen. Am ersten Tag bauten wir ein grosses Zelt für alle, welches Sarasani genannt wird, eine Hollywoodschaukel und Schlafzelte auf Plattformen in der Höhe. Am Abend wurden alle neuen Zauberschüler zusammen mit Harry Potter und seinen Freunden von der Schulleitung begrüsst, und die Lehrer stellten sich im grossen Speisesaal vor. Der sprechende Hut teilte die Kinder in verschiedene Häuser ein, und mit Kennenlernspielen mischten sich die Kinder und Leiter der verschiedenen Abteilungen.

Der Sonntag stand im Zeichen vom Besenbasteln für das Quidditch-Turnier in dieser Woche. Die Kinder sammelten Holz und gestalteten die Flughilfen farbenfroh und in ihrer Häuserfarbe. Unsere Hauptcharaktere Harry, Ron, Hermine und Ginny stellten ihre Fähigkeiten im Besenfliegen unter Beweis, und Harry entpuppte sich als hervorragender Schnatzsucher im Quidditch-Sport. Am Abend stellten sich die drei Abteilungen in einem selbstgestalteten Rollenspiel vor und zeigten grossen Teamgeist.

Am Montag begann ein neuer Hogwarts-Unterrichtstag mit Cevi-Kunde. Die Kinder erweiterten ihr Wissen in Knotenkunde, Erster Hilfe sowie Orientierung und bekamen die besten Tipps, damit ein Feuer gelingt. Am Nachmittag erzählte die Wahrsagerin, Professorin Mrs. Trelawney, aufgebracht, dass sie ihre Prophezeiung verloren habe und die Zauberschüler nun nach dieser suchen sollten. Somit bestritten sie einen sportlichen Orientierungslauf und konnten ihre Kenntnisse vom Morgen einsetzen. Nach einem gemütlichen Abend mit Singen und Geschichten am Feuer stand die gruslige Nachtübung bevor. Die vier Hauptcharaktere waren plötzlich verschwunden, und die Kinder begaben sich auf ein nächtliches Abenteuer, um ihre Freunde zu finden. Im verbotenen Wald stiessen sie auf Dementoren, Todesser und andere düstere Gestalten.

Am Dienstag stand ein Zaubersport-Turnier an; das Zauber-Völk war eine der Disziplinen. Am Nachmittag erwartete unsere Zauberschüler ein Besuch in Hogsmeade, der kleinen Stadt mit vielen Attraktionen und Leckereien. Die Kinder konnten mit ihrem Geld zum Coiffeur, zu Weasley's Scherzartikelladen und zum berühmten Besenfließstand. Ebenfalls konnte man sich die Zeit im Kasino oder beim Zauberhut-Basteln vertreiben und zum Schluss noch seinen Liebsten eine Eulenpost versenden. Den Tag liessen wir mit einem Abkochen über dem Feuer ausklingen und genossen den Sonnenuntergang.



Am Mittwoch wanderten Harry Potter und seine Freunde mit unseren Zauberschülern auf den verbotenen Berg, um den Wildhüter Hagrid beim Kräutersammeln zu besuchen. Sie fanden nach dem Morgenessen einen Kartenteil und machten sich auf den Weg. Zufälligerweise trafen sie auf den verschollenen Lehrer Quirrell, der verwirrt umherschaut. Nach der Tageswanderung kühlten sich alle im kalten Bach ab, und am Abend gab es ein Quiz mit verschiedenen Posten zur Cevikunde.

In der Nacht auf Donnerstag fand die gefürchtete Nachtübung statt. Harry Potter und seine treuen Begleiter waren verschwunden, und die Zauberschüler machten sich in vier verschiedenen „Verschreck-Niveaus“ auf den Weg, die Zauberlehrlinge zu finden. Zum Glück wurden die Freunde rechtzeitig gefunden, und die Kinder konnten beruhigt in ihren Zelten weiterträumen. Am Donnerstagmorgen konnte man sich in einem Postenlauf das Lagerabzeichen auf sein Cevihemd aufnähen – mit unserem eigenen Lagerlogo war es nun etwas ganz Besonderes. Nach dem anstrengenden „Trimagischen Turnier“ feierten wir unseren letzten Abend. Alle stellten Lieder, kleine Theater und Witze vor, und das grosse Zelt wurde passend zum Weihnachtsball dekoriert. Das Highlight war eine rauchende Show aus der Küche mit einem leckeren Tiramisu zum Dessert.

Den letzten Tag widmeten wir dem Lagerabbau, wurden aus unserer Zauberwelt verabschiedet und mussten uns schweren Herzens von den neu gewonnenen Freunden der Cevi-Abteilungen Urdorf und Weiningen-Geroldswil trennen. Für uns war dieses magische Sommerlager eine tolle Erfahrung und wir freuen uns auf eine lange Cevi-Freundschaft zwischen unseren Abteilungen.

Damaris Suter  
Cevi Hedingen - Bonstetten

### **Was macht der Cevi Hedingen - Bonstetten?**

Wir (Kinder ab dem 1. Kindergarten und deren von Jugend + Sport ausgebildete Leiter) treffen uns regelmässig jeden zweiten Samstagnachmittag und erleben zusammen ein abenteuerliches Programm für Kinder und Jugendliche aus dem ganzen Säuliamt. Sei das mit Geschichten in Rollenspielen verpackt, Zeltbau, Basteln, Kartenkunde, Kochen über dem Feuer, Spielen und vielem mehr. Dabei versuchen wir, Spass mit lehrreichen Inhalten zu verknüpfen. Einmal im Jahr führen wir ein einwöchiges Haus- oder Zeltlager durch sowie das dreitägige Pfingstlager. Auch unter dem Jahr finden immer wieder Anlässe für die ganze Familie statt.

Mehr Infos unter [cevi-hedingen.ch](http://cevi-hedingen.ch) und [cevi-bonstetten.ch](http://cevi-bonstetten.ch)



# JUGI HEDINGEN

---

## **Sportlager der Mädchenriege und Jugi Hedingen** **Samstag, 15. bis Freitag, 21. Juli 2017, in Waldstatt AR**

57 Kinder und 14 Leiter verbrachten dieses Jahr ihre erste Sommerferienwoche im Sportlager in Waldstatt im Kanton Appenzell. Das Wetter war bis auf den letzten Tag sonnig. Wir erlebten eine abwechslungsreiche Woche. Kulinarisch wurden wir in diesem Jahr verwöhnt von Lilian Freund mit Unterstützung von Sara Stuckert. Herzlichen Dank für euren Einsatz!

Die folgenden Tagesberichte vermitteln einen Einblick in die Lagerwoche.

Anina Pfyl  
Mädchenriege und Jugi Hedingen

### **Samstag**

Frodos Pfiff eröffnete auch dieses Jahr das lang ersehnte Jugilager. Die Klänge der UE-Boom-Boxen begleiteten uns auf der Zugfahrt nach Waldstatt. Dort nisteten wir uns in die Zimmer ein und starteten mit ein paar freiwilligen Ballspielen. Kulinarisch starteten wir mit einem feinen Riz Casimir in die Woche. Auf den Nacht folgte ein tolles Turnier mit diversen Spielen. Weil alle super fair gespielt hatten, gab es noch Kuchen zum Dessert. Obwohl alle müde waren, wurde die Nachtruhe etwas hinausgezögert ...

Naila und Laurence

### **Sonntag**

Heute war der erste ganze Tag im Jugilager. Alle Kinder waren hundemüde, weil sie praktisch nicht geschlafen hatten. Die Lüftung war zu laut! (Anmerkung des Leiterteams: Die Lüftung war aus ... ;-)).

Am Morgen haben wir zum Aufwärmen Fangis gespielt. Danach haben wir uns in Gruppen aufgeteilt. Diese Gruppen waren Klettern, Schwimmen, Unihockey, Geräte-turnen, ...

Zum Zmittag gab es Älplermagronen mit Apfelmus. Das Aufwärmen am Nachmittag haben keine Leiter, sondern angehende Leiter, nämlich Laurence und Naila, gemacht.

Vor dem Abendessen durften wir noch ins Freibad gehen. Alle Kinder haben sich Zuckerstangen gekauft und sie in kürzester Zeit gegessen. Zum Znacht gab es „Härdöpfelstock“ mit Fleisch. Um 21 Uhr gab es Schoggicrème mit Birnen.

Aline K. und Lea

### **Montag**

Am Montag um 7.30 Uhr mussten wir das Frühstück bereitstellen. Nach dem intensiven Aufwärmen auf dem roten Platz haben wir uns in verschiedene Altersgruppen aufgeteilt. In den Gruppen haben wir unterschiedliche Sportarten absolviert. Zu den Sportarten gehörten Leichtathletik, Geräteturnen, Fitness und Schwimmen. Zum Mittagessen gab es Lasagne und leckeren Salat. Nach dem Mittag gab es ein erneutes Aufwärmen von Noah A. und Silas. Dazu gehörten verschiedene Stafetten in altersdurchmischten Teams. Danach gab es erneut verschiedene Disziplinen in unterschiedlichen Gruppen. Zum Abendessen liefen wir auf einen Hügel und brätelten dort unsere Würste. Als wir zurück bei unserem Lagerhaus angekommen waren, mussten wir ins Bett.

Tanja, Melanie, Noel und Jan

### **Dienstag**

Am Dienstag gingen wir auf den Ausflug. Am Morgen mussten wir früh aufstehen, deshalb waren viele müde. Wir wanderten 12km und assen auf einer Brücke zu Mittag. Nach drei Stunden Wandern erreichten wir die Überraschung: den Wasserpark. Wir hatten eine Menge Spass auf den Rutschen und im Wasserbecken. Dann fuhren wir mit dem Extrabus nach Hause und assen einen feinen Znacht. Danach machten wir das Abendprogramm (eine Massage) und feierten Lisas Geburtstag. Zufrieden gingen wir ins Bett.

Lisa und Emilie

### **Mittwoch**

Nach einem anstrengenden, aber doch amüsanten Vortag und einem guten Schlaf fing der Tag mit viel Interessantem an. Auf dem Programm standen die Disziplinen, die am Donnerstag am Wettkampf bestritten werden sollten. Ein Highlight war das Klettern in der Turnhalle. Zum Mittagessen machte uns die Küchenmannschaft leckere Hotdogs mit Kartoffelsalat. Am Nachmittag standen weitere Disziplinen in den Jahrganggruppen an. Die Zeit verging wie im Flug, und der Abend kam immer näher. Zum Abendessen assen wir Schnitzel/Pommes und zogen danach unsere Sportkleider an und spielten alle zusammen in einer Halle Burgenvölk. Nur noch kurz duschen, und schon ging es ab ins Bett.

Fiona

### Donnerstag

Wie immer wurden wir um halb acht von lauter Musik geweckt. Nach dem Frühstück fingen die Einzelkämpfe an. Wir massen uns in fünf Disziplinen: Schwimmen, Hochsprung, Parcours, Wurf und Klettern. Anschliessend gab es um halb eins ein feines Mittagessen. Am Nachmittag ging es mit der Gruppenolympiade weiter, bei der wir in den Abwaschgruppen sechs Disziplinen absolvierten. Nämlich: Teebeutel-Werfen, Hindernislauf, Tanzen, Steinwurf, Wagenrennen und Leiter-Raten. Danach gab es zum Nacht Spaghetti mit verschiedenen Saucen. Nach dem feinen Abendessen gab es einen Tanz von Célia, Celia, Lisa, Jennifer und Suyana. Danach musste man den Tanz der „Abwaschgruppen-Olympiade“ vorzeigen. Nach dem Vortanzen fanden die Rangverkündigungen der Einzel- und Gruppenwettkämpfe statt. Gegen zehn Uhr durften wir noch frei in der Turnhalle Party machen. Um halb elf mussten die MittelstüfelerInnen ins Bett, um elf Uhr die OberstüfelerInnen.

Célia und Mattis

### Freitag

„I'm a Barbie girl, in a Barbieworld ...“ so wurden wir auch am Freitagmorgen aus dem Schlaf gerissen. Trotz der um eine Stunde späteren Weckzeit wurde am Morgentisch nur gemurmelt. Kein Wunder nach dieser kurzen Nacht! Auch das strenge Putzen wendete die Stimmung nicht zum Besseren. Erst als wir alle gemeinsam in der Badi unsere letzten Jugilagerstunden genossen, stieg die Laune, und das gewohnte Lachen und Schreien war wieder zu hören. In dieser Stimmung reisten wir dann mit dem Zug zurück nach Hedingen, wo wir herzlich empfangen wurden.

Naila



## Premiere und einige Auftritte an alt bekannten Orten

Diesen Sommer eröffnete der Musikverein Hedingen mit einer Premiere. Zum ersten Mal durften die Musikanten ihr musikalisches Können an einem Brunch, auf dem Rütihof in Gränichen, präsentieren. Die Wirtsfamilie Fetscher organisierte einen Musik-Brunch, bei dem sich die Gäste an einem reichhaltigen Buffet bedienen und gleichzeitig an der Musik erfreuen durften. Das kulinarisch und musikalisch abwechslungsreiche Programm kam sehr gut an. Auch die Gastgeber und die Musikanten haben ein positives Fazit gezogen.

MV Hedingen



Ende Juni war der Musikverein bei kühlen Temperaturen am Sommerabend-Ständli in Zwillikon anzutreffen. Weiter folgten die traditionellen Auftritte an den Bundesfeiern in Hedingen und in Zwillikon.

Nach dem vergangenen Jahr mit vielen Auftritten und Terminen in der Agenda genossen alle einen ruhigen Sommer. Die Musikanten haben genügend Sonne und Energie getankt, so dass sie mit vollem Elan mit den Vorbereitungen für das Jahreskonzert starten können, welches am 27./28. Januar 2018 stattfinden wird. Und natürlich sind wir auch an der Hediger Chilbi mit unserem Frühschoppenkonzert und dem Grill- und Spielstand präsent.



## Unsere Turnstunden in der Turnhalle Schachen



- Turnen:** jeden Mittwoch 20.15 - 21.30 Uhr  
**Faustball:** jeden Mittwoch 19.00 - 20.15 Uhr  
**Senioren:** jeden 2. und 4. Mittwoch 20.15 - 21.30 Uhr  
**Lauftreff:** jeden 1. Mittwoch von April bis Oktober, Start: 20.15 Uhr  
**Kegeln:** jeden 1. Mittwoch 20.15 - 21.30 Uhr im Restaurant Post

Fitness, Spiel, Spass, Plausch  
und entspannende, gemütliche  
Stunden. Die Männerriege freut  
sich auf neue Gesichter!

Pack deine Turnschuhe, Turnhose und  
Turnleibchen ein, und schau mal vorbei.



Kontakt: Albert Decurtins, Präsident, Gäudernstr. 4, 8908 Hedingen, 044 761 70 56  
decurt.al@bluewin.ch - www.mrhedingen.ch



### **Junge Leiterinnen fürs Geräteturnen gesucht!**

Zur Unterstützung unseres Leiterteams suchen wir neue Leiterinnen für das Mädchen-Geräteturnen.

#### **Wer sind wir?**

Wir sind eine Untersektion des DTV Hedingen und trainieren Mädchen ab der 1. Klasse in den Kategorien 1 bis 4.

Die Trainingsstunden finden jeweils dienstags von 18.00 - 20.00 Uhr in der Schachenhalle Hedingen statt.

#### **Was bringst du mit?**

Du bist mindestens 16 Jahre alt.

Du bist sportlich engagiert, zuverlässig und hast Freude die Mädchen in Körperhaltung, Beweglichkeit und turnerischen Fähigkeiten auszubilden.

Du bist bereit einen J+S Leiter-Grundkurs zu besuchen.

#### **Interessiert?**

Dann schreib uns an [mrhedingen@dtvhedingen.ch](mailto:mrhedingen@dtvhedingen.ch).

Wir freuen uns, dich kennen zu lernen.



## Sträucher im bunten Herbstkleid – eine Augenweide

Herbstlich bunt gewordene Sträucher erfreuen unsere Augen und verändern die Landschaft. Wir sind eher gewohnt, Sträucher und Heckenpflanzen an ihren Blüten zu erkennen. Aber ohne Blüten und mit farbigen Blättern? Erkennen wir sie auch an ihren Beeren oder Früchten? Welche Beeren können durch den Menschen genutzt werden? Für welche Vögel sind welche Früchte eine Delikatesse oder gar eine wichtige Nahrungsquelle?

Diese und weitere Fragen rund um das Thema Sträucher und Hecken stehen bei unserer Herbstexkursion im Zentrum. Zwei Spezialisten führen uns und beantworten unsere Fragen. Wir gehen zusammen in der Heckenlandschaft der Fildern auf die Pirsch und geniessen zu den interessanten Ausführungen unserer Experten den Anblick der herbstlich gefärbten Landschaft.



Kommen Sie mit, und erfahren Sie viel Wissenswertes über unsere herbstlich veränderten Sträucher!

**Samstag, 30. September 2017**

Start: 13.00 Uhr, Sportplatz  
Moos, Wettswil

Dauer: ca. 2 1/2 Std

Die Exkursion findet bei jedem Wetter statt. Sie ist kostenlos und steht allen Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Hans-Ulrich Schaer  
Verein Naturnetz Unteramt



## Kinoabend im Chilehaus

### Frühling im Herbst

Eine Komödie mit Therese Affolter,  
Pablo Aguilar, Gilles Tschudi

**Montag, 2. Oktober 2017**

Türöffnung: 19.30 Uhr

Filmstart: 20.00 Uhr

Eintritt gratis – Kollekte

### Getränke vor Filmbeginn und in der Pause

Zum Film:

Seit Jahr und Tag steht Leni Glanzmann jeden Morgen um vier Uhr in der Backstube und produziert Brot. Dann platzt der argentinische Tanzlehrer Toni Alvarez in ihr Leben. Um die Verlobung ihres Gottenkindes Melanie zu retten, muss Leni Toni für eine Nacht bei sich aufnehmen. Aber eigentlich braucht Toni für die gesamte Dauer seines Schweizer Aufenthaltes ein Zimmer. Und Leni hat vergessen, einen Ersatz für die Turnlehrerin der Frauenriege zu besorgen. Die beiden machen einen Deal. Toni erhält in Lenis Haus Kost und Logis. Dafür unterrichtet er die Frauen in den lateinamerikanischen Tänzen. Das ungewöhnliche Arrangement wirbelt Staub auf und erschüttert das beschauliche Leben im Dorf ...

Zu diesem Anlass sind auch Männer herzlich eingeladen.

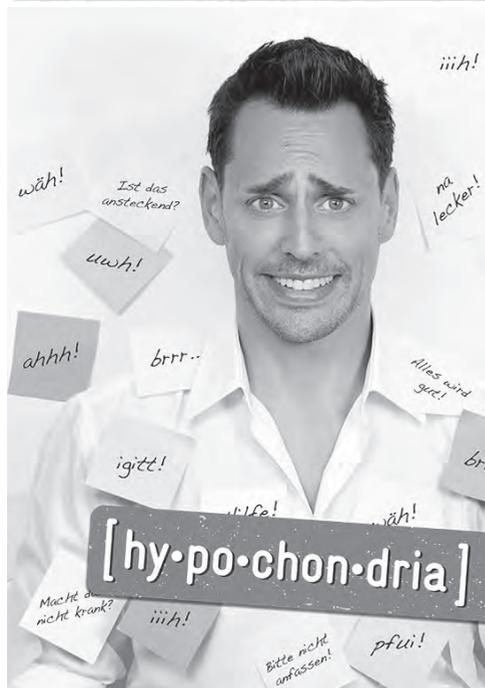
Karin Peter



# TRICKY NIKI

**gh**edingen  
gemeindeverein

[hy·po·chon·dria]



## Die neue Show – Comedy aus dem Bauch heraus

Freitag, 3. November 2017  
20.15 Uhr

Werkgebäude Hedingen

Willkommen in HYPOCHONDRIA, dem Land der Wahnvorstellungen, Zwänge und Lachattacken. Dort, wo man auch ohne grünen Daumen traumhafte Neurosen züchtet, wo das stille Örtchen der beste Platz für einen Shitstorm wäre und auch ein Einweg-Handschuh keinen Ausweg darstellt. Da, wo schmutzige Gedanken immer noch sauber bleiben und man sich über den Sensemann totlachen darf.

Als einer der weltbesten Bauchredner zählt Tricky Niki zu den populärsten Entertainern im deutschsprachigen

Raum: Sein facettenreicher Bühnen-Show-Mix, eine Kombination aus interaktivem Entertainment, Comedy, Bauchreden und international preisgekrönter Zauberkunst macht jeden seiner Auftritte – Abend für Abend, Show für Show – zu einem höchst sehenswerten Live-Erlebnis.

Auch in Tricky Nikis drittem Solo-Programm „HYPOCHONDRIA – alles wird (wieder) gut!“, trifft das charmante Multitalent gezielt den Nerv der Zeit – und damit erneut punktgenau die Lachmuskeln des Publikums! Vom Künstler empfohlenes Mindestalter 15 Jahre.

Barbara Thürig



## Räbeliechtliumzug in Hedingen Montag, 6. November 2017, 18.00 Uhr



Schule, Kindergarten, Spielgruppe, Familien-Forum und Gemeindeverein freuen sich, auch dieses Jahr den Räbeliechtliumzug gemeinsam durchzuführen. Alle Teilnehmenden besammeln sich um 17.45 Uhr an der Ecke Güpffstrasse/Gehrstrasse, von wo der Lichterzug um 18.00 Uhr startet.

Die Marschroute ist dieselbe wie letztes Jahr. Sie führt von der Gehrstrasse über die Oberdorfstrasse, vorbei an der Kirche, zur Haldenstrasse, über den Kreisel, Vordere Zwillikerstrasse, vorbei am Volg, Kratzstrasse, Hintere Bahnhofstrasse, Bahnhof, über den Bahnübergang, in die Zwillikerstrasse und zum Schluss zum Schulhaus Schachen.

Die Strassenbeleuchtung wird während des Umzugs gelöscht, und wir bitten die Anwohner, die Lichter auf der Strassenseite ebenfalls zu löschen, damit die Räbeliechtli zur Geltung kommen.

Wir freuen uns, wenn sich möglichst viele Eltern und Freunde entlang der Strecke einfinden. Sie sind zusammen mit den Kindern nach dem Umzug zur Schlussfeier mit stimmungsvollen Liedern auf dem Schulhausplatz Schachen herzlich willkommen.

Kinder mit einem Räbeliechtli erhalten am Ziel ein Gebäck. Das Familien-Forum verkauft den Besuchern Grillbratwürste und Getränke.

Rita Welti  
Organisationskomitee Räbeliechtliumzug



## Endlich zurück in Hedingen:

Christina Jaccard - Die Zürcher Lady mit dem schwarzen Sound



Im Rahmen ihrer Gospel Concert Tour 2017 präsentiert die Sängerin mit der „schwärzesten aller weissen Stimmen“ vor allem Gospels. Aber auch Blues, Soul und Jazz finden Platz in ihrem musikalischen Schaffen. In ihrer Musik spürt man Christinas Leidenschaft für die Stücke dieser Genres und wird Zeuge davon, dass ihr deren Botschaften in Fleisch und Blut übergegangen sind. So zieht Christina Jaccard ihr Publikum mit viel Authentizität in ihren Bann und begeistert Jung und Alt. Christina „lebt“ ihre Musik, und sie paart tiefe Ehrlichkeit und Sensibilität mit unwiderstehlichem Power und Charisma. Egal ob Melancholie, Zweifel, Sehnsucht, der Wunsch nach Freiheit, der Glaube an Gott, Liebe, Ergebenheit oder Dankbarkeit in den Songs zum Ausdruck gebracht werden, Christina reisst ihre Zuhörerinnen und Zuhörer mit in ein emotionales Musikerlebnis, das man nicht so schnell vergisst! Am Piano wird Christina Jaccard von Dave Ruosch begleitet. Dieser gilt europaweit selbst als Stride- und Boogie-Koryphäe und ist ein wahrer Spezialist im Blues- und Swing-Genre. Er begleitet Christina subtil und einfühlsam und ist somit der perfekte Partner an ihrer Seite.

Reservieren Sie sich diesen Termin schon jetzt! Eintritt frei – Kollekte.

Rita Welti  
Gemeindeverein Hedingen



**Advents-Bazar**  
**Samstag, 2. Dezember 2017**  
**9.00 - 15.00 Uhr im Schachensaal Hedingen**

Wir verkaufen traditionelle, aber auch unkonventionelle und kunstvolle Weihnachtsdekorationen. Allerlei selbstgebackene Zöpfe und Kuchen sowie Eingemachtes zum Schenken oder Selberbehalten. Kommen Sie vorbei zum Kaffeetrinken oder Mittagessen und genießen Sie die Geselligkeit. Auch für Kinder sind wieder einige Attraktionen geplant.

Jeder Kauf ist eine Spende! Der gesamte Erlös geht vollumfänglich an gemeinnützige Organisationen.





### **Chranzwoche: 27. – 30. November 2017**

Von Montag bis Donnerstag stellen wir die Adventsdekorationen her für den Verkauf am Samstag. Kommen Sie vorbei, wir chranzen jeweils von ca. 8.30 bis 17.30 Uhr im Zivilschutzraum und freuen uns über jede Mithilfe.

Spenden willkommen: Für die Herstellung der verschiedenen Adventsdekorationen benötigen wir verschiedenartige Zweige, Äste, Ranken etc. Bitte melden Sie sich beim Frauenverein, wenn Sie in Ihrem Garten Ihre Büsche und Bäume zurückschneiden wollen. Gerne helfen wir Ihnen dabei und sind froh, wenn wir die immergrünen Äste für den Bazar geschenkt erhalten. Auch schöne Gefässe und Töpfe nehmen wir gerne entgegen.

Regula Furrer und Claudia Muff geben gerne Auskunft, Tel. 044 760 03 92 oder 044 760 01 19. Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Ursula Decurtins  
Präsidentin



## Der kleine, einbeinige Zinnsoldat und die Tänzerin aus Papier Figurentheater von und mit Kathrin Irion

**Samstag, 2. Dezember 2017, 13.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Schachen**



Nachts, wenn alle Kinder schlafen, werden ihre Spielsachen lebendig. Der standhafte Zinnsoldat hat sich in die wunderschöne Tänzerin aus Papier verliebt. Doch bevor er sie fragen kann, ob sie seine Frau werden möchte, passiert ein Unglück, und er wird von einem riesengrossen Fisch verschlungen.

Warum und wohin entführt ihn der Fisch? Wird die papierene Tänzerin je erfahren, dass der standhafte Zinnsoldat aus Liebe zu ihr dahinschmelzen könnte? Und wird er je erfahren, dass sie in Liebe zu ihm entflammt ist?

Kathrin Irion erzählt und spielt eine abenteuerliche Liebesgeschichte frei nach Motiven aus Hans Christian Andersens Märchen «Der standhafte Zinnsoldat».

Für Kinder ab 5 Jahren und Erwachsene. Regie, Spiel & Ausstattung: Kathrin Irion. Dauer ca. 40 Minuten.

Verena Trindler

# Vollgashöckler

Mir sind d'Guggemusig vo Hedige und immer während de Fasnachtsziit ah vielm  
Maskeball und Umzüg ahztreffe.

Eusi Probene startet immer ahfangs September, demit mer a de Chilbi Hedige  
scho eusi Vorfreud uf d'Fasnacht chönd zeige.

**Mir probed amig am Dunschtig vo 20.00 Uhr bis am 22.00 Uhr.**

Zäme fahred mer au es Wuchenend is Probeweekend, wo mer eus intensiv mit de  
neue Lieder usenand setzed und eus uf d'Fasnachtssaison vorbereitet.

Wie jedes Jahr hemmer wieder **d'Vollgas Party am 2. Februar 2018** und de  
**Höckler Ball am 3. Februar 2018** z'Hedige ide Schacheahlag.

Wenn au mal Luscht hesch zum cho drilose, meld die doch bim  
tambi@hoeckler.ch oder presi@hoeckler.ch.

Döfsch au gern mal oisi Homepage go aluege: [www.vollgashoeckler.ch](http://www.vollgashoeckler.ch).

Mir würed eus freue!



# Integrationsgruppe Hedingen

## Grillplausch 5. Juli 2017

Nach gut einem Jahr trafen sich die Mitglieder der Integrationsgruppe und die Asylsuchenden zusammen mit ihren Familien zu einem gemütlichen Grillfest.

Unkompliziert kamen verschiedenste Kulturen zusammen, was nebenbei auch eine leckere und bunte Auswahl an Salatkreationen mit sich brachte. Zwei freiwillige Grilleure brieten dazu allerlei, und so war der laue Sommerabend von einem herrlichen Grillduft durchzogen. Die warmen Temperaturen trugen zu einer wunderbaren und ungezwungenen Stimmung bei. Die grosse Wiese hat, wie fast überall auf der Welt, die Jungen zu einem lockeren Fussballspiel verführt, während sich die etwas Gemütlicheren auf der Festbank mit einem kalten Getränk erfrischten. Ein Aussenstehender hätte nicht geahnt, dass sich diese Menschen noch nicht sehr lange kannten.

Seit gut einem Jahr gibt es die Integrationsgruppe Hedingen, und wir können auf eine spannende, lehrreiche, motivierte und auch sehr engagierte Zeit zurückblicken. Viel wurde erreicht. Vieles wurde entwickelt und den Bedürfnissen wieder angepasst. Immer mehr Freiwillige sind dazugestossen und mit ihnen konnte auch das Angebot erweitert werden. Der wöchentliche Sprachtreff verbindet, und man trifft sich auch gerne am ersten Mittwoch des Monats zum Kulturtreff im Chilehuus. Dort ist jeder herzlich willkommen, und so freut es sehr, dass auch immer wieder ein neues Hedinger Gesicht dazustösst. Ungezwungene Gespräche über das Wetter, die Familie oder die Schule entstehen. Verständigungsproblemen wird souverän mit einem Lächeln abgeholfen, oder die Hände kommen zum Einsatz, als wäre gerade ein Tabu-Spiel im Gange. Ein grosses Thema ist nach wie



vor die viele freie Zeit, welche die Asylsuchenden mit Warten verbringen müssen, bis ein Asylentscheid steht. Dies ist eine emotionale und belastende Phase. So freut es uns sehr, dass im Rahmen des Beschäftigungsprogrammes zwei Asylsuchende den Hauswarten im Schulhaus Güpf und Schachen zur Hand gehen können. Solche Einsätze sind wichtig, und wir sind dankbar für die motivierten und offenen Personen bei deren Umsetzung. Bereits im Frühling wurde Hedingen in diesem Rahmen mit einem Baumpflanztag verschönert. Ein aktuell speziell schönes Projekt ist unser Gartenprojekt. Ein grosszügiges Stück Land von einem schönen Privatgarten wird kostenlos zur Verfügung gestellt und wurde in harter Arbeit umgepflügt und zu einem Gemüsegarten umgestaltet. Sogar ein Tomatenhaus wurde in Eigenregie gebaut. Tatkräftig wird angepackt, und so ist die Freude über die ersten bunten Ernten gross. Ganz nach dem chinesischen Sprichwort: Wer einen Garten anlegt, glaubt an die Zukunft. Um die Zukunft der jugendlichen Asylsuchenden sind bereits die einheimischen Jugendlichen bemüht. Sie helfen bei den Hausaufgaben, wodurch sie direkt zur Integration beitragen. Und so ganz nebenbei werden auch sie sich bewusst, dass eine möglichst gute Schulausbildung den Weg in die Berufswelt ebnet. Als Freiwillige wollen wir die Asylsuchenden auf ihrem Weg in eine unabhängige und selbstständige Zukunft, in welcher sie Teil unserer Gesellschaft sind und für sich selber sorgen können, unterstützen. Viel wurde bereits geleistet und viel steht noch an. Dazu braucht es beide Seiten: Eine aufgeschlossene Bevölkerung und den Willen sich zu integrieren. Das eine nützt nichts ohne das andere.

Rebekka Haller



**Für eine in Hedingen wohnhafte, sympathische, syrische Familie (Eltern, 2 Mädchen) suchen wir eine 4-Zimmer-Wohnung bis max. 1750 Franken inkl.**

**sowie für deren zwei Söhne eine 2.5- oder 3-Zimmer-Wohnung für max. 1250 Franken inkl.**

**Referenzen vorhanden.**

**Integrationsgruppe Hedingen 076 339 69 90**

# CONTACT

Jugendförderung Bezirk Affoltern

## Euses Säuliamt und Podiumsdiskussion

Die regionale Jugendförderung und die Standortförderung Knonauer Amt laden ein zur Vernissage der Kurzfilme „Euses Säuliamt“ und zur Podiumsdiskussion unter dem Titel „Jugendpolitik im Knonauer Amt. Wie trägt die Jugend zur Weiterentwicklung des Bezirks bei?“.

CONTACT  
- Jugendförderung Bezirk Affoltern

KnonauerAmt  
Auf der Sonnenseite

Einladung Vernissage der Kurzfilme  
**Euses Säuliamt**  
und zur  
**Podiumsdiskussion**  
Jugendpolitik im Knonauer Amt.  
Wie trägt die Jugend zur Weiterentwicklung des Bezirks bei?

**Samstag, 30. September**  
Aula Ennetgraben, Zwillikerstr. 16, Affoltern am Albis  
Zeitangabe: 18.00 Uhr - 20.00 Uhr | Eintritt: Kostenlos

Beim Projekt „Euses Säuliamt“ handelt es sich um ein Gemeinschaftsprojekt der contact Jugendberatung & Jugendförderung Bezirk Affoltern und der Standortförderung Knonauer Amt. Jugendliche aus verschiedenen Altersgruppen (9 - 20 Jahre) und mehreren Gemeinden haben in zwei Workshops Filmaufnahmen ihrer Lieblingsorte gemacht. An der Vernissage der Kurzfilme „Euses Säuliamt“ werden diese uraufgeführt. Hedingen ist dabei vertreten!

Anschliessend findet eine Podiumsdiskussion statt, bei welcher es um die Rolle der Jugend im Knonauer Amt und deren Bezug zur regionalen Politik geht. Die Filme zeigen eindrücklich unsere Standortqualität und wie die Jugend dazu steht. Am Podium nehmen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Kunst, Jugendförderung und Wirtschaft sowie der Jugend teil.

**Samstag, 30. September 2017, 18.00 - 20.00 Uhr**

**Aula Ennetgraben, Zwillikerstrasse 16, Affoltern am Albis**

Eintritt: Kostenlos - Alle sind eingeladen!

Mehr Infos unter: [www.contact-jugendfoerderung.ch](http://www.contact-jugendfoerderung.ch) | [www.knonauer-amt.ch](http://www.knonauer-amt.ch)

## **Erste Sportwoche Bezirk Affoltern**

Die regionale Jugendförderung des Bezirks Affoltern organisiert in Zusammenarbeit mit 9 Vereinen des Bezirks und dem Sportamt des Kantons eine Sportwoche im Sportzentrum Schachen in Bonstetten. Wir möchten die Arbeit der Vereine in den Vordergrund stellen und gleichzeitig den Eltern von 40 Kindern und Jugendlichen (9 bis 12 Jahre) aus dem ganzen Bezirk eine Betreuungsmöglichkeit anbieten.

Mit unseren Kindern und Jugendlichen gestalten wir eine tolle polysportive Sportwoche!

**Montag, 16. - Freitag, 20. Oktober, jeweils von 8.00 - 17.00 Uhr**  
**Sportzentrum Schachen, Bonstetten**

Mehr Infos über die Projektwoche und Anmeldung unter:  
[www.contact-jugendfoerderung.ch](http://www.contact-jugendfoerderung.ch)

Matias Dabbene  
Regionaler Jugendbeauftragter Bezirk Affoltern



Überall für alle

**SPITEX**

Knonaueramt

## Oftmals das Highlight des Tages – Spitex

Melanie Schmidt, Nicole Baumann, Marisa Rusch und Steven Muff haben eines gemeinsam – sie beendeten diesen Frühsommer ihre Ausbildungen in der Spitex Knonaueramt. Die stolzen jungen Erwachsenen trafen sich an einem der heissesten Tage dieses Sommers auf der Geschäftsstelle in Affoltern am Albis zu einem Gespräch.



*v.l.: Melanie Schmidt, FaGe EFZ, Hobby: Jungwacht Blauring; Nicole Baumann, FaGe EFZ, Hobby: Snowboarden; Marisa Rusch, FaGe EFZ, Hobby: Theater spielen; Steven Muff, AGS EBA, Hobby: BMX Bike*

*Wie seid ihr zur Ausbildung bei der Spitex gekommen?*

Steven: Eine Kollegin erzählte mir von der Spitex.

Nicole: Eine Bekannte ist im Vorstand der Spitex. Sie hat mich darauf aufmerksam gemacht.

Marisa: Meine Mutter „zwang“ mich, bei der Spitex zu schnuppern und tatsächlich – es hat mir sehr gefallen.

Melanie: Meine Tante arbeitet in der Spitex und hat mich ermuntert, doch mal ein paar Tage zu schnuppern.

*Das Beste*

Melanie: Das Schönste ist, wenn sich die Kunden über meine Arbeit freuen.

Marisa: Die Lebensgeschichten der Kunden interessieren mich, ich höre ihnen gerne zu. Über ein Lob freue ich mich natürlich auch.

Nicole: Unsere Kunden können dank der Spitex länger zu Hause bleiben. Man spürt, dass sie dadurch an Lebensfreude und somit an Lebensqualität gewinnen.

Steven: Das erlebe ich genau gleich. Zudem geniesse ich am Jahresessen und anderen Events den Austausch mit anderen Lernenden.

*Eher schwierig*

Steven: Viele Kunden leiden an schlimmen Krankheiten wie MS oder Krebs und werden bis zum Tod zu Hause betreut. Da fühlt man sich oft hilflos. An unangenehme Arbeiten gewöhnt man sich dank der Routine, dann ist es nicht mehr speziell oder ekelierend.

Nicole: Bei älteren Kunden kann ich mich besser abgrenzen.

*Fürs Leben gelernt*

Nicole: Nun weiss ich definitiv, wie man einen Haushalt führt. Ausserdem habe ich gelernt, mich zu organisieren und selbständig zu arbeiten. Manchmal ist man gezwungen zu improvisieren, um jeweils richtig reagieren zu können. Es ist toll, wie mit der Zeit persönliche Beziehungen zu den Kunden aufgebaut werden können.

Steven: Niemand kann mich verändern. Ich bin, wie ich bin, und das ist gut so. Jeder ist ok – so wie er ist.

*Wie sieht eure Zukunft aus?*

Melanie: Ich werde eine Stelle bei der Spitex Zug annehmen.

Marisa: Es freut mich, dass ich weiterhin im Zentrum Obfelden arbeiten darf.

Nicole: Es stehen verschiedene Türen offen, ich habe mich noch nicht entschieden.

Steven: Bei mir gibt es nicht viel zu überlegen, denn das Militär wartet auf mich.

Herzlichen Dank für das aufschlussreiche Gespräch und alles Gute für eure Zukunft!

Peer Messerli

Verein Spitex Knonaueramt

Die Spitex Knonaueramt bietet folgende Ausbildungen an:

**Assistent/Assistentin Gesundheit und Soziales (AGS) EBA (Eidg. Berufsattest)**

Ausbildungsdauer 2 Jahre Vollzeit, Voraussetzung: Abschluss der obligatorischen Schulzeit

**Fachfrau/Fachmann Gesundheit (FaGe) EFZ (Eidg. Fähigkeitszeugnis)**

Ausbildungsdauer 3 Jahre Vollzeit, Voraussetzung: Abschluss Sek A oder B mit gutem Notendurchschnitt

**Dipl. Pflegefachfrau/Pflegefachmann HF (höhere Fachschule)**

Ausbildungsdauer 3 Jahre Vollzeit (auch berufsbegleitend möglich), Voraussetzung: 3-jährige Grundausbildung mit EFZ oder ein allgemeinbildender Abschluss (DMS, FMS oder Matura)



## Engagiert für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Ein Sturz oder ein Spitalaufenthalt kann bei älteren Menschen rasch zu einer Situation führen, in der sie ihre Unabhängigkeit verlieren und plötzlich andere über ihr Leben entscheiden. Pro Senectute Kanton Zürich stärkt die Unabhängigkeit von älteren Menschen und unterstützt sie darin, möglichst lange selbstbestimmt zu leben. Nur dank den Spenden aus der Bevölkerung können diese Angebote weiterhin flächendeckend im ganzen Kanton Zürich angeboten werden.

Die beiden Protagonisten der Herbstsammlung 2017 Johanna S., 81, und Hans B., 85, sind beide gestürzt und wissen: Nach einem Sturz ist nichts mehr wie zuvor. Frau S. rutschte aus, verletzte sich und konnte nicht mehr selbständig zuhause leben. Von einem Tag auf den anderen verlor sie ihre Unabhängigkeit. Herr B. stürzte und benötigte danach von früh bis spät Hilfe im Alltag. Eine Situation, die er so nie mehr erleben möchte. Dank der Unterstützung von Pro Senectute Kanton Zürich haben heute beide ihre persönlichen Anliegen bei einem Unfall geregelt. Vor allem aber wissen sie, dass die Sozialberatung von Pro Senectute Hilfe und Unterstützung bietet.

Pro Senectute Kanton Zürich unterstützt ältere Menschen in finanziellen Notlagen und hilft ihnen, ihre Finanzen selbständig zu regeln. Die Sozialarbeitenden beraten bei Fragen zur persönlichen Vorsorge. Sie ermöglichen älteren Menschen, mobil zu bleiben und soziale Kontakte zu pflegen. Ihre Spende hilft mit, die dazu notwendigen Angebote und Dienstleistungen anbieten zu können und stetig den aktuellen Bedürfnissen anzupassen.

Susanne Schaller

Dienstleistungszentrum Limmattal und Knonaueramt

*Pro Senectute Kanton Zürich ist als private, gemeinnützige Stiftung seit 100 Jahren die Fach- und Dienstleistungsorganisation in den Bereichen Alter, Altern und Generationenbeziehungen im Kanton Zürich. Sie ist die kompetente Ansprechpartnerin für ältere Menschen, ihre Angehörigen sowie Behörden, Verwaltung und Institutionen. Pro Senectute Kanton Zürich erbringt soziale Dienstleistungen mit über 300 fest angestellten Mitarbeitenden und rund 3'800 freiwillig Tätigen im ganzen Kanton – vor allem in den sieben Dienstleistungszentren Unterland und Furttal in Bülach, Limmattal und Knonaueramt in Schlieren, Zimmerberg in Horgen, Pfannenstiel in Meilen, Oberland in Wetzikon, Winterthur und Weinland in Winterthur und in der Stadt Zürich. Zusätzlich sind in nahezu allen Gemeinden im Kanton ehrenamtliche Ortsvertretungen von Pro Senectute Kanton Zürich tätig.*



## Gehirntrainingskurs Winterhalbjahr 2017/2018

Ein aktives Gehirn langweilt sich nie! Abwechslungsreiche Denk- und Gedächtnisübungen fördern die geistige Aktivität und machen erst noch Spass.

Kursdaten:	Mittwoch, 9.00 - 11.00 Uhr 11.10., 25.10., 8.11., 22.11., 6.12.2017, 3.1., 17.1., 31.1., 14.2., 28.2.2018
Kosten:	CHF 250.– (10 x 100 Minuten)
Leitung:	Theres Gisler Gedächtnistrainerin SVGT
Kursort:	Reformierte Kirchgemeinde Zürichstrasse 94, Affoltern a. A.
Anmeldung	bis 30. September 2017 an Theres Gisler, Eschenstrasse 10, 6312 Steinhausen theres.gisler@bluewin.ch, 041 741 28 53

Pro Senectute Kanton Zürich  
Dienstleistungszentrum Limmattal und Knonaueramt  
Badenerstrasse 1  
8952 Schlieren  
Telefon 058 451 52 00

dc.limmattal@psz.ch | www.psz.ch

Gaby Vanetta  
Pro Senectute  
Ortsvertretung Hedingen

## Jassen und Spielen im Herbst und Winter



Für **alle** Hedingerinnen und Hedinger, die Freude am Jassen und Spielen haben.

Wann: Immer am **Montag um 14. 00 Uhr** im Restaurant Linde  
Mitbringen: Gueti Luuunä und Dein Wunschspiel

Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Kurt Dubach & das Linde-Team

## Bilder von Beat Kempf im Kultur Kubus in Hedingen

Fünf Jahre nach seinen letzten Ausstellungen im Kloster Fischingen und in der Repischhalle in Dietikon zeigt der Hedingener Künstler Beat Kempf nun vom 17. bis 25. November im Kultur Kubus an der Zwillikerstrasse 40 eine repräsentative Auswahl seiner zwischenzeitlich geschaffenen Bilder.



Vor fünf Jahren lag das Schwergewicht der Werke bei grossformatigen, abstrakten Bildern. Neu hat sich der Künstler mehrheitlich figuralen Themen zugewendet. Es sind dies mittelgrosse Bilder in der Collagemalerei. In diesen Bildkompositionen werden häufig Geschichten aus seinem Leben erzählt. Ein weiterer Schwerpunkt liegt bei den Aktkompositionen.

Es werden intensive Bilder gezeigt, gemalt in einem kräftigen Pinselduktus. In den letzten Jahren hat sich der Künstler auch auf seine zeichnerischen Fähigkeiten zurückbesonnen. So sind einige tolle Portraits zu sehen. Zu den Überraschungen zählen sicher die am Computer «gemalten», abstrakten Bildkompositionen, welche zum Teil in grossen Formaten gezeigt werden. Abstrakte Bilder gemalt in farbiger Beize runden den repräsentativen Querschnitt durch das Schaffen der letzten fünf Jahre ab.

Es ist für den Besucher sicher erstaunlich, mit welcher thematischen Vielfalt der Künstler Beat Kempf prägnante Werke geschaffen hat. Es werden sehr authentische, zum Teil recht expressive Bilder ausserhalb des Mainstreams gezeigt. Es ist kein Alterswerk, sondern Bilder eines junggebliebenen Seniors.

Der Künstler freut sich auf Ihren Besuch.

Die Ausstellung ist geöffnet:

Freitag, 17. November	17.00 bis 20.00 Uhr	Vernissage
Samstag, 18. November	10.00 bis 14.00 Uhr	
Freitag, 24. November	17.00 bis 20.00 Uhr	
Samstag, 25. November	10.00 bis 16.00 Uhr	Finissage

## Was wir schon immer wissen wollten über ...

Gemäss dem Wunsch von Rita Kaiser in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung erscheint hier das Interview mit



### Jolanda Ackermann

*DZ: Können Sie sich vorstellen?*

Mein Name ist Jolanda Ackermann. Mein Mann und ich wohnen seit 37 Jahren in Hedingen. Unsere drei erwachsenen Kinder sind hier geboren und aufgewachsen. Alle drei wohnen heute wieder hier im Dorf.

Mein Mann arbeitete damals hier beim Architekten Ruedi Schmid. Uns gefiel das Dorf auf der Sonnenseite des Albis, weil es alles bot, was man im Alltag benötigt. Zugverbindungen nach Zürich und Zug, Schule von Kindergarten bis in die Oberstufe und Einkaufsläden. Meine Freizeit verbringe ich sommers

wie winters vor allem in den Bergen beim Wandern und Skifahren.

*D.Z.: Weshalb kennt man Sie in Hedingen?*

J.A.: Gute Frage. Vielleicht, weil ich schon seit Langem hier wohne? Weil ich bei der Gründung des Familien-Forums dabei war? Weil ich acht Jahre in der Schulpflege tätig war? Weil ich seit gut zehn Jahren im Dorf als Physiotherapeutin arbeite?

*D.Z.: Wie alt sind Sie?*

J.A.: Ich rücke der Pensionierung immer näher und bin 60ig.

*D.Z.: Was ist Ihr persönlicher Luxus?*

J.A.: Dass es mir gut geht und die Familie und ich gesund sind.

*D.Z.: Seit wann wohnen Sie in Hedingen?*

J.A.: Wir zogen 1980 nach Hedingen. Damals kauften wir den alten «Eiskeller» an der Ecke Kratz-/Hintere Bahnhofstrasse. Wir haben das Haus mit eigenen Händen und der Unterstützung meines Vaters renoviert. Ein Jahr später hatten wir zwei Schlafzimmer, die Küche und das Bad fertig gebaut, gerade rechtzeitig zur Geburt unserer Tochter.

*D.Z.: Weshalb wohnen Sie in Hedingen?*

J.A.: Das Dorf ist überschaubar, das Naherholungsgebiet liegt vor der Haustüre, und wir haben den schönsten Badeweiher weit und breit.

*D.Z.: Wo befindet sich in Hedingen Ihr Lieblingsort?*

J.A.: In der Natur am Weiher, ansonsten zu Hause.

*D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen am besten?*

J.A.: Die Lage, wir sind auf der Sonnenseite, haben eine gute Fernsicht in die Berge und sind mitten im Grünen.

*D.Z.: Was gefällt Ihnen in Hedingen nicht?*

J.A.: Die Hauptstrasse teilt unser Dorf in ein Unter- und Oberdorf.

*D.Z.: Wenn Sie Hedingen regieren könnten, dann ...*

J.A.: ... würde ich einen Dorfplatz mit Gartenkaffee als Treffpunkt und eine Umfahungsstrasse für Hedingen bauen lassen.

*D.Z.: Von wem möchten Sie als nächstes in der Dorfzeitung das Interview lesen?*

J.A.: Ich würde gerne mal etwas von Richard Schönenberger hören.

Interview: Manuela Fusco



## Bilderrätsel



Mit diesem Bild lieferte uns Beat Schmid eine echte Knacknuss; niemand hat herausgefunden, wo es aufgenommen wurde. Deshalb lüften wir nun das Geheimnis mit den Erklärungen des Fotografen: *Das Bild entstand am Gratweg zuoberst in der Allmend. Selten stehen zwei Grenzsteine*

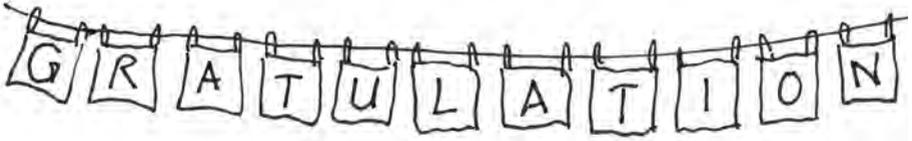
*dicht beieinander. Entweder wurde beim Stellen des neuen Steines einfach vergessen den alten abzuräumen oder es war gewollt so. Die zweite Variante gefällt mir besser. Bei diesen Steinen beginnt auch die alte Grenzmauer zwischen Affoltern und Hedingen.*

Für das nächste Rätsel haben wir in unserem Archiv gegraben und veröffentlichten gerne das Bild von Severin Schmid. Wenn Sie wissen, wo dieses aufgenommen wurde, schreiben Sie uns bis zum nächsten Redaktionsschluss (Montag, 23. Oktober 2017) an: [dorfzutig@hedingen.ch](mailto:dorfzutig@hedingen.ch).

Wie gewohnt, veröffentlichen wir die Lösung sowie die „Gewinner“ in der nächsten Ausgabe und freuen uns über neue Fotos für diese Rubrik.

Das Redaktionsteam





## Wir gratulieren ganz herzlich

Herbert Würzler  
In der Hub 4

zum 80. Geburtstag  
am 28. September 2017

Karl Freund  
Fliederstrasse 6

zum 80. Geburtstag  
am 20. Oktober 2017

Werner Stierli  
Zürcherstrasse 37

zum 90. Geburtstag  
am 15. November 2017

Giuseppe Da Rugna  
Rainstrasse 3

zum 80. Geburtstag  
am 24. November 2017

Verena und Alfred Peter-Gygax  
Arnistrasse 25

zum 50. Hochzeitstag  
am 29. September 2017

Nelli und Kurt Sulser-Züger  
Alte Haldenstrasse 17

zum 50. Hochzeitstag  
am 24. November 2017

Myrta und Erhard Stähli-Guhl  
Hirslen 1b

zum 60. Hochzeitstag  
am 2. November 2017

## DORFKALENDER

---

- jeden Montag Jassen und Spielen, ab 14.00 Uhr, Restaurant Linde
22. - 24. September Chilbi-Wochenende
- So 24. September Chile a de Chilbi, 11.00 Uhr, Singsaal Schachen
- So 24. September MV: Frühschoppenkonzert an der Chilbi, 11.00 Uhr
- So 24. September Abstimmungen
- Do 28. September SeniorInnen-Velogruppe: Horben
- Fr 29. September Anet Corti, Optimum, 20.15 Uhr, Werkgebäude
- Sa 30. September Exkursion Naturnetz, 13.00 Uhr, Sportplatz Moos, Wettswil
- Sa 30. September Euses Säuliamt und Podiumsdiskussion, 18.00-20.00 Uhr, Aula Ennetgraben
- Mo 2. Oktober Kinoabend im Chilehuus, 20.00 Uhr, Chilehuus
- Mi 4. Oktober FV Wandergruppe: Rothenthurm - Biberbrugg
- Mi 4. Oktober Multikulti Kaffeetreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus
7. - 22. Oktober Herbstferien
- Di 10. Oktober Häcksleraktion
- Mi 11. Oktober Häcksleraktion
- Mi 18. Oktober SeniorInnen-Velogruppe: Oberamt
- Do 26. Oktober SeniorInnen-Velogruppe: Um Hedingen
- So 29. Oktober Musikalischer Abendgottesdienst mit Werken von W.A. Mozart, 19.00 Uhr, Kirche Hedingen
- Mi 1. November Multikulti Kaffeetreff, 14.00-16.00 Uhr, Chilehuus
- Fr 3. November Tricky Niki mit Hypochondria, 20.15 Uhr, Werkgebäude
- Mo 6. November Räbeliechtliumzug, 17.45 Uhr, Besammlung an der Ecke Güpff-/Rainstrasse, Start 18.00 Uhr
- Di 7. November Häcksleraktion
- Mi 8. November Häcksleraktion
- Mi 8. November FV Wandergruppe: Obfelden - Sins (Reusswanderung VI)
- Mi 8. November Buchstart-Treff, 9.30-10.00 Uhr, Bibliothek
- Mi 15. November Geschichtentaxi, 14.30-15.15 Uhr, Bibliothek
- 17.- 25. November Ausstellung mit Bildern von Beat Kempf, Kultur Kubus
- Sa 18. November Altpapiersammlung
- Fr 24. November Gospelkonzert mit Christina Jaccard und Dave Ruosch (Piano) 20.15 Uhr, Kirche Hedingen
- So 26. November Musikalischer Abendgottesdienst zum Ewigkeitssonntag, 19.00 Uhr, Kirche Hedingen
27. - 30. November Chranzen für den Advents-Bazar, 8.30 - 17.30 Uhr, Zivilschutzraum
- Sa 2. Dezember Advents-Bazar, 9.00 - 15.00 Uhr, Schachensaal
- Sa 2. Dezember Figurentheater für Kinder und Erwachsene, 13.30 Uhr, Singsaal Schulhaus Schachen
- Do 7. Dezember Gemeindeversammlung, 20.15 Uhr, Schachensaal